

# POTUS

## (Die Schattenpräsidentinnen)

Oder: Hinter jedem Großen Idioten sind Sieben Frauen, die versuchen, Ihn am Leben zu Erhalten

Von Selina Fillinger

Deutsch von Nico Rabenald

*Textbuch*





# POTUS

## (Die Schattenpräsidentinnen)

Oder: Hinter jedem Großen Idioten sind Sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu Erhalten

Von **Selina Filinger**

Deutsch von **Nico Rabenald**

*Textbuch*

Alle Rechte vorbehalten  
Unverkäufliches Manuskript  
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

**gallissas**<sup>®</sup>  
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon: 030 / 31 01 80 60 – 0

[www.gallissas.com](http://www.gallissas.com)

# **POTUS**

## **(Die Schattenpräsidentinnen)**

**Oder: Hinter jedem Großen Idioten sind  
Sieben Frauen, die Versuchen, Ihn am  
Leben zu Erhalten**

Eine Farce

Von  
**Selina Fillinger**

Deutsch von  
**Nico Rabenald**

**Die Frauen**, in der Reihenfolge ihrer emotionalen Nähe zum Präsidenten (die Nächste zu der am weitesten Entfernten):

Harriet – Seine Stabschefin

Jean – Seine Pressesekretärin

Stephanie – Seine Sekretärin

Dusty – Sein Flirt

Bernadette – Seine Schwester

Chris – Eine Journalistin

Margaret – Seine Frau. Die First Lady

### **Die Welt:**

Das Weiße Haus.

Vielleicht nicht genau die gegenwärtige Regierung – aber in weiten Teilen die vorherige, kombiniert mit Angstträumen von der nächsten.

Und, wenn wir ehrlich sein wollen, eine Mischung von allen...

### **Hinweise zum Text:**

Ein absichtliches einsames Semikolon (;) zeigt einen gewollten Moment der Stille. Ein Schrägstrich (/) zeigt an, wenn die folgende Zeile überlappt. Das Fehlen von Punktierung am Ende eines Satzes zeigt einen unterbrochenen Gedanken an.

### **Hinweise zum Bühnenbild:**

Einfach, flexibel, repräsentativ: ein paar Stühle, Schreibtische, Türen, einige dekorative Objekte, in unterschiedlichen Anordnungen, um den Eindruck endloser Büros und Korridore zu erwecken. Es sollten mehrere Szenen in verschiedenen Teilen des Weißen Hauses simultan dargestellt werden können.

### **Regeln der Welt:**

Die 7 Frauen sind die einzigen Leute auf der Bühne, aber sie wenden sich oft an Kollegen, Presse usw., die wir nicht sehen können. Diese Zeilen sollten nach außen gerichtet werden, an uns. Wir sollten das Gefühl haben, dass überall Fernsehmonitore sind und die Nachrichten ununterbrochen laufen – aber wir hören nur Schnipsel, wo angezeigt, wenn ein Charakter in das, was gesagt wird hineinschaltet. Wir sollten den Präsidenten nie ganz sehen, höchstens ein oder zwei Beine.

Wenigstens drei dieser Frauen sollten von dunkler Hautfarbe oder asiatisch sein. Die Schauspieler\*innen können cis, trans oder non-binär sein. Das Alter ist flexibel. Schönheit ist subjektiv. So lange sie schnell, wild und saukomisch sind.

*Für jede Frau, die sich jemals als Nebenrolle in einer männlichen Farce wiedergefunden hat.*

1.1

*Harriet gegen Jean.*

HARRIET  
Fotze.

;

JEAN  
Was?

HARRIET  
Fotze.

JEAN  
Nein.

HARRIET  
Das ist keine Frage.

JEAN  
Nein.

HARRIET  
Es ist keine Ja oder Nein – Frage.

JEAN  
Öffentlich?

HARRIET  
Ja.

JEAN  
Nein.

HARRIET  
Bitte hör auf, „nein“ zu sagen.

JEAN  
Wie öffentlich? Wer genau war da?

HARRIET

*Washington Post*

JEAN

Naja

HARRIET

*Huffington Post.*

JEAN

Die sind wohl kaum

HARRIET

CNN.

JEAN

Okay

HARRIET

*New York Times*, BBC und drei chinesische Diplomaten.

JEAN

Diejenigen, die englisch sprechen?

HARRIET

Die sprechen alle englisch.

JEAN

Ich glaube, da war einer letztes Jahr, der Probleme mit Redewendungen hatte, weißt du, Slang, das ging vielleicht über seinen / Horizont

HARRIET

Alle haben es gehört, alle haben es verstanden, zwei Leute *japsten*

JEAN

Nein.

HARRIET

*Das sind keine Fragen, Jean, hör auf „nein“ zu sagen.*

JEAN

Er sagte die Worte: „Meine Frau ist eine Fotze?“

;

HARRIET

Er sagte „Bitte entschuldigen Sie die Abwesenheit meiner Frau. Sie hat einen hinterfotzigen Morgen.“

;

JEAN

Naja, das ist nicht so schlimm.

HARRIET

Wow

JEAN

Ist es nicht! Das haben wir im Griff. Wir alle haben manchmal einen hinterfotzigen Morgen. Mein Sohn hat die jede Woche. Du hast ganz bestimmt heute einen

HARRIET

Sie war im Raum.

JEAN

Was?

HARRIET

Margaret war nicht abwesend, sie war im Raum. Sie kam spät, aber sie war da seit zehn Minuten als er

JEAN

Sie abwesend nannte.

HARRIET

Und eine Fotze.

JEAN

Hinter – fotzig.

HARRIET

Wenn das jetzt gerade die Vorbereitung deiner Antwort für die Presse heute Abend ist

JEAN

Ich verarbeite nur, ich versuche zu – Warum hat er sie nicht gesehen?

HARRIET

Sie saß.

JEANM

Und war deshalb unsichtbar?

HARRIET

Er hat gestanden, deshalb fanden die Diplomaten es unpassend, zu sitzen, also haben alle gestanden, sie standen alle vor ihr, versperrten seine Sicht, und sie saß.

JEAN

Er hat während des ganzen Meetings gestanden?

HARRIET

Er kann gerade nicht sitzen, wegen / dem Ding auf seinem

JEAN

Das Ding auf seinem – richtig.  
Ich dachte, das würden sie entfernen.

HARRIET

Naja, sie konnten es letzte Woche nicht entfernen wegen dem / Mist mit Israel

JEAN

Mist mit Israel

HARRIET

Und sie redeten darüber, es heute zu machen, aber er war beschäftigt: 9 Uhr früh Briefing, 10 Uhr früh China, Sperrvertragsgespräche in einer Stunde

JEAN

Okay, aber dann

HARRET

14 Uhr Leslie Hopper Billigung

JEAN

Okay, aber danach

HARRIET

15 Uhr Händeschütteln mit den Jacobson Zwillingen

JEAN

Können wir die nicht verschieben?

HARRIET

Die beiden Veteranen, die erblindeten und verstümmelt wurden, während sie ihre Einheiten im Irak retteten? Ich würde mal nein sagen

JEAN

Ich hab' nur laut gedacht

HARRIET

15 Uhr Händeschütteln, 17 Uhr Briefing, 18 Uhr Pediküre

JEAN

Verschieb' die Pediküre!

HARRIET

Hast du seine Füße *gesehen*?

JEAN

Okay, blinzel', Harry, du blinzelst nicht

HARRIET

Pediküre, Smoking, dann 20 Uhr Gala zu Ehren der LmaA!

JEAN

Was?

HARRIET

LmaA! LmaA! Landfrauen für moderne alternative Agrikultur.

JEAN

Okay, ich denke, du solltest das alternativ aus dem Akronym heraushalten, weil – weißt du was das bedeutet?

HARRIET

Ich hab's dir gerade gesagt.

JEAN

Nein, aber wortwörtlich.

HARRIET

Wortwörtlich habe ich 200 Feministinnen dazu gebracht, heute Abend zur Gala zu erscheinen und 37 Versionen der Rede des Präsidenten geschrieben, damit die Frauenquote nicht wortwörtlich zusammenschrumpft wie ein Hodensack im Schnee! Es geht um Alles! Wir steuern auf die Wiederwahl zu: LmaA!

JEAN

Aber wenn dir jemand LmaA textet, bedeutet das

HARRIET

Der Punkt ist. er ist verplant, Jean! Er ist verdammt nochmal verplant, also mussten sie die Konferenz verlegen, weshalb Margaret zu spät zum Meeting erschienen ist, sie hat mit Dr. Rifson geredet, und sie kam spät zum Meeting und der Präsident hat sie nicht gesehen – zack, bäng, bumm: „Fotzig.“

JEAN

Also stimmt Margaret Dr. Rifson zu, dass der Abszess an seinem Anus entfernt werden sollte – und das macht sie zu einer Fotze?

HARRIET

Er ist angepisst, weil sie auf einer Operation besteht. Sein Freund Jerry vom College hat gesagt, er hatte das Gleiche, und dass es wieder weggegangen ist ohne OP.

JEAN

Woher zum Teufel will Jerry das wissen?

HARRIET

Er sagte, er solle Teebaumöl draufreiben.

JEAN

Wie kriegt man überhaupt einen Analabszess?

HARRIET

Jerry hat ihm gesagt, das könnte von Analspielen kommen.

;

HARRIET

Analspiele.  
Wenn es heftiger wird.  
Analspiele.

JEAN

Ich weiß / was Analspiele sind.

HARRIET

Wenn es heftigere Analspiele sind.

JEAN

Hör auf, *Analspiele* zu sagen.

;

JEAN

Ist diese bestimmte Aktivität ein plausibler Grund für Analabszesse?

HARRIET

Woher soll ich das wissen?

JEAN

Du bist seine rechte Hand.

HARRIET

Nicht bei dieser Aktivität.

JEAN

Du bist seine Stabschefin.

HARRIET

Genau. Wenn du was über solche Sachen wissen willst, frag die First Lady.

JEAN

Richtig, als wenn Margaret irgendwo in die Nähe / von seinem

HARRIET

Sie würde es wissen, wenn er in so einer Geschichte mit jemand anderem involviert wäre

JEAN

Warum sollte sie das wissen?

HARRIET

Weil das sind ER und SIE, und es ist ihre merkwürdige Ehe mit ihren ganzen merkwürdigen „Arrangements!“

JEAN

Weil sie und ich kein „Arrangement“ haben, kann ich nicht einfach zur First Lady gehen und fragen, ob ihr Mann auf heftige Analspiele mit irgendeinem

HARRIET

Ich sag ja nur, wenn du es wissen willst

JEAN

Wissen WILLST? Ich WILL es nicht wissen. In den letzten drei Jahren musste ich sieben Dates und die Brustentfernung meiner Schwester absagen, weil ich gequirelte Scheiße über Sachen erzählen musste, die ich nicht WISSEN WILL.

Und gerade eben versuche ich herauszufinden, ob mein größtes Problem heute sein wird, zu erklären, warum der Präsident der Vereinigten Staaten das Wort „fotzig“ benutzt hat, um drei Diplomaten seine Frau zu beschreiben – ODER ob es da noch etwas VIEL Schlimmeres gibt, das Analspiele beinhaltet, von dem ich wissen sollte!

Tut es das, Harriet? Wird dieser Tag ein eiternder Furunkel am Arsch meiner Woche?

Oder ist alles *gut*?

1.2

*Margaret gegen Stephanie. Stephanie hat sich vor die geschlossene Tür geworfen, um Margaret, den Weg zu versperren. Margaret, die vor Wut kocht, trägt ein makelloses Kleid und Crocs.*

STEPHANIE

Nein!

MARGARET

Ich werde den vereiterten Arsch dieses Mannes über den Süd-Rasen kicken, und wenn Sie mir nicht aus dem Weg gehen, werde ich Sie in Fetzen reißen, wie die bemitleidenswerte Strickjacke, die Sie tragen.

STEPHANIE

Ma'am, er ist wirklich beschäftigt

MARGARET

Womit.

STEPHANIE

Sie wissen, ich kann nicht

MARGARET

Wenn er da drin ist und Teebaumöl auf seinen

STEPHANIE

Tut er nicht, Ma'am. Nicht mehr. Aber er ist mitten bei

MARGARET

Ich habe seinen Terminkalender durchgesehen, und ich weiß, dass er jetzt gerade eine Pause hat.

STEPHANIE

Es ist etwas dazwischengekommen.

MARGARET

Wirklich?

STEPHANIE

Ja, Ma'am.

MARGARET

Margaret.

STEPHANIE  
Bitte?

MARGARET  
Margaret oder Margie. Sprechen Sie mich nicht mit Ma'am an. Ich habe diesbezüglich heute morgen ein Memo geschickt.

STEPHANIE  
Ja, Ma'am – Margaret – Margie – warum nennen wir Sie nun bei Ihrem Namen?

MARGARET  
Um zu zeigen, wie natürlich ich bin.

STEPHANIE  
Okay

MARGARET (*bitter*)  
Weil es anscheinend heutzutage nicht genug ist, unglaublich erfolgreich und zutiefst nachhaltig zu sein

STEPHANIE  
Ohh geht es um die

MARGARET  
Ich habe freies Mittagessen in 6000 öffentlichen Schulen eingeführt, aber das Einzige, worüber Twitter plappern kann, sind die Stilettos, die ich in *einem* Obdachlosenheim getragen habe

STEPHANIE  
Tragen Sie deshalb

MARGARET (*beißend*)  
Was denken Sie, Stephanie? Denken Sie, das war *meine* Idee? Dachten Sie, ich hätte in meiner Abschlussrede gesagt: „Eines Tages werde ich die Flure des Weißen Hauses in Schuhen entlangwandeln, die man auch noch als Schwimmhilfe verwenden kann?“ Nein! Aber Kinder müssen ernährt und Gelder beschafft werden, und das Times Magazin interviewt mich heute für ihre „Spitzenfrauen“ – Serie, deswegen gestatte ich nichts, was von meiner Arbeit ablenken könnte – (*geht wieder auf die Tür zu*) – am wenigsten

STEPHANIE

Ma'am – Margaret – Margie – ich bin die Sekretärin des Präsidenten, und niemand geht durch diese Tür, ohne dass ich es zulasse!

*Sie nimmt eine weitausholende Position ein, Arme über dem Kopf in einem V, Hände zu Fäusten geballt.*

MARGARET

Was ist los?

STEPHANIE

Harriet hat mir ein Buch gegeben über Frauen, die ihren Platz in der Arbeitswelt einnehmen, und ich habe es zweimal gelesen!

MARGARET

Haben Sie einen Schlaganfall?

STEPHANIE

Das ist meine Powerstellung, ich senke meinen Cortisolspiegel und steigere mein Testosteron, was meine Zuversicht wachsen lässt!

*Harriet öffnet die Tür, schlägt damit Stephanie hart in den Rücken und wirft sie um.*

STEPHANIE

AU!

HARRIET

Großer Gott, Stephanie, was zum Teufel machen Sie da? *(zu Margaret)*  
Was haben Sie da an den Füßen?

MARGARET

Liest eigentlich irgendjemand meine Memos?

STEPHANIE *(hektisch zu Harriet)*

Sie wollte den Präsidenten sehen und ich habe nein gesagt! Meine Wirbelsäule war darauf eingestellt und ich habe erklärende Sätze verwendet!

HARRIET *(beruhigend)*

Das ist toll – Haben Sie sich die Playlist angehört, die ich Ihnen empfohlen habe?

STEPHANIE

Bitchbeats, ja Ma'am, sehr bestärkend, ich hör sie mir jeden Morgen an, während ich mein Bircher Müesli esse.

HARRIET

Warum üben Sie Ihre Powerstellungen nicht im Badezimmer?

*Stephanie huscht zur Tür, dreht sich dann nochmal um, um etwas zu sagen.*

MARGARET

*Dieses Aas muss entsorgt werden.*

HARRIET

Sie ist noch im Zimmer, Margaret – Ja, Stephanie?

STEPHANIE (*Ein Winseln*)

Die Ware für den Rat für weibliche Führungspersönlichkeiten ist da.

HARRIET

Danke.

*Stephanie flieht.*

MARGARET

Sie ist wie ein Kleinkind in den Wechseljahren.

HARRIET

Stephanie hat ein photographisches Gedächtnis und spricht fünf Sprachen. Was verleiht mir die Ehre, Margaret?

MARGARET

Ich möchte eigentlich mit dem Präsidenten reden, also wenn Sie mich / entschuldigen würden

HARRIET (*blockiert die Tür*)

Er hat es nicht so gemeint. Er hat große Schmerzen und das vernebelt sein Urteilsvermögen.

MARGARET

Ihre Loyalität meinem Ehemann gegenüber ist bewundernswert, und ich hoffe, Sie werden weiterhin so erfüllt sein von Ihrer Wahl, Jugend und Schönheit gegen ein Leben in seinen Diensten eingetauscht zu haben.

HARRIET (*finster*)

Danke.

MARGARET

Aber wenn Sie mich nicht auf der Stelle mit dem Präsidenten sprechen lassen, weigere ich mich, bei dem Landfrauen-Dinner heute Abend anwesend zu sein.

HARRIET

Wir wissen beide, das würde Ihre Beliebtheit härter treffen als seine.

MARGARET

Verdammt, Harriet, Sie können mich nicht davon abhalten, ein eheliches Gespräch mit meinem Gatten zu führen!

HARRIET

Ich kann das sehr wohl, an jedem Tag seiner Amtszeit, aber ganz besonders heute, wo er in einer halben Stunde ein Meeting zu nuklearen Sperrverträgen, eine Gouverneurskandidatenbilligung in zwei, und einen eiternden Furunkel an seiner Rosette hat. Ich habe ihn endlich von Ihrem Streit heute Morgen beruhigen können.

MARGARET

Welcher Streit? / Das war kein Streit

HARRIET

Als Sie ihm sagten, er solle aufhören, sich wie sein Vater zu benehmen, sich ein paar Eier wachsen lassen und die Behandlung ohne Betäubung durchstehen.

MARGARET

Ich hatte zwei natürliche Geburten und eine Wurzelbehandlung ohne Betäubung, da kann er sicherlich

HARRIET

Er ist nicht recht bei Verstand und trifft schreckliche Entscheidungen

MARGARET

Erzählen Sie mir was Neues

HARRIET (*halblaut*)

Er will Bernadette begnadigen

MARGARET

Er will BERNADETTE / BEGNADIGEN?

HARRIET

Sprechen Sie leise! Er hat gestern mit ihr telefoniert, und sie wissen, wie manipulativ sie sein kann, besonders wenn er sich verletzlich fühlt

MARGARET

Wir haben darüber gesprochen! Man kann niemanden begnadigen, nur weil es die kleine Schwester ist!

HARRIET

Ich weiß.

MARGARET

Unsere Zustimmungswerte würden abstürzen! Man würde uns kreuzigen! Sie wird in drei Bundesstaaten gesucht, Harry

HARRIET

Ich *weiß*.

MARGARET

Abgesehen von den Ferien, die wir mit ihr verbringen müssten, wenn sie rauskäme – Wissen Sie, dass Bernadette meiner Tochter einen Dildo zu ihrem sechzehnten Geburtstag gekauft hat? Und sie hat meine Rubinohrringe gestohlen, die trägt sie wahrscheinlich jetzt als Nippelpiercings

HARRIET

ICH WEISS VERDAMMTE SCHEISSE, weswegen wir ihn auch nicht damit durchkommenlassen werden, aber wenn Sie sich nicht zurückhalten und mich die Sache machen lassen

JEAN

Tut mir leid, hat jemand etwas über Bernadette gesagt?

*Jean steht im Durchgang.*

HARRIET

Nö / nicht, dass ich wüsste, hat keiner gesagt

MARGARET

Natürlich nicht, kein Grund zur Beunruhigung.

JEAN

Okay, weil ich jetzt gerade nämlich in den Presseraum gehe, und falls es etwas gäbe, das ich wissen sollte

HARRIET

Du musst überhaupt nichts wissen, Jean.

MARGARET

Nichts zu wissen. Alles gut.

*Sich selbst aufplusternd, eilt sie zum Presseraum:*

JEAN (*knackt mit dem Nacken*)

Okay, gehen wir, leck mich

HARRIET (*mit schwachem Jubel*)

Los, schnapp sie dir!  
Whoohh

MARGARET (*mit schwachem Jubel*)

Sie schaffen das!  
Machen Sie sie fertig

JEAN

Ach haltet die Klappe

1.3

*Chris gegen Jean. Chris sitzt an Jeans Schreibtisch, hängt an einer Milchpumpe.*

CHRIS

Hi!

JEAN

Raus.

CHRIS (*fröhlich*)

Ihnen auch einen hinterfotzigen Morgen! Was für eine Zeit, in der wir leben, nicht?

JEAN

Gott, das Ding ist laut. Sie können nicht in meinem Büro pumpen.

CHRIS

Wo soll ich das denn sonst tun, an diesem höllischen Ort?

JEAN

Nicht mein Problem. Packen Sie sie weg. Wie sind Sie vor mir überhaupt wieder hier reingekommen?

CHRIS

Ich kenne 'ne Abkürzung vom Presseraum. Ich fand, Sie haben das da drin ganz gut gehandhabt.

JEAN

Sie haben Essen auf Ihrem Kragen.

CHRIS

Die Zwillinge haben gerade das Zielkotzen entdeckt

JEAN

Ich kann Ihnen ein Hemd borgen.

CHRIS

So sehr ich Ihren Steve Jobs Stil liebe

JEAN (*hochmütig*)

Rollkragen sind universell schmeichelhaft.

CHRIS

Ich bleibe lieber bei der Kotze. Was würden Sie sagen, wie läuft ihr Morgen auf einer Skala von fetzig bis fotzig?

JEAN

Haben Sie irgendetwas für mich, oder sehnen Sie sich nur nach Gesellschaft, seit Greg Sie verlassen hat?

CHRIS

Bahrain.

JEAN

Was ist damit.

CHRIS

Das ist ein Land

JEAN

Ich weiß.

CHRIS

Beteiligt an der nuklearen Sperrvertragsdiskussion

JEAN

Dessen bin ich mir bewusst.

CHRIS

Die in fünfzehn Minuten beginnt

JEAN

*Zur Sache.*

CHRIS

Bahrain ist angepisst wegen der Fotzen-Sache.

JEAN

Woher wissen Sie das?

CHRIS

Ich habe einen Kumpel bei der Huffington Post, der sich mit dem Bereich beschäftigt. Der Premierminister ist erschüttert durch den Fakt, dass der Präsident so unverhohlen respektlos einer ihm nahestehenden Person sein könnte.

JEAN

Ich glaube nicht, dass eine Regierung, die so intim mit Saudi Arabien ist, wie Bahrain, sich ein Urteil über unsere erlauben kann.

CHRIS

Ich glaube nicht, dass sich eine Regierung, die so intim mit Saudi Arabien ist, wie unsere, sich ein Urteil über Bahrain erlauben kann.

JEAN

Wir sind im Bett mit deren Öl, nicht mit deren Gleichstellungspolitik.

CHRIS (*sich amüsierend*)

Ist das ihr offizielles Statement?

JEAN

Nein.

CHRIS

War es eine hervorgehobene Fotze? Oder eher eine lässige, nebenbei fallengelassene / Fotze?

JEAN

Was wollen Sie, Chris?

CHRIS

Einen Kommentar.

JEAN

Sie haben meinen Kommentar im Presseraum bekommen.

CHRIS

Ich will einen besseren.

JEAN

Ich dachte, Sie haben gesagt, ich hätte es gut gehandhabt.

CHRIS (*sich amüsierend*)

Yeah, also handhaben Sie es schlecht für mich und ich werde es anonym machen.

JEAN

Sehr putzig.

CHRIS

Wo wir von verdammt hinreißend sprechen, können Sie bitte Luke sagen, er soll aufhören, seine Snacks mit Kenny zu teilen? Wir versuchen ihm abzugewöhnen, in der Schule Essen zu teilen, wegen seiner Rapsallergie.

JEAN

Ich werde meinem Kind nicht sagen, dass es weniger großzügig sein soll, weil dein Kind Probleme hat, nein zu sagen. Ich erziehe einen Feministen.

CHRIS

Yeah, seine Agenda jemandem aufzudrängen, der zu höflich ist, abzulehnen klingt superfeministisch.

JEAN

Teilen heißt nicht aufdrängen, Weintrauben sind keine Agenda, und Sie sollten gar nicht hier sein

CHRIS

Ich bin eine Reporterin fürs Weiße Haus.

JEAN

Die eine aufgebauschte Geschichte über die Exzellenz der First Lady für *Time* verfasst. Klingt so, als wenn da jemandes Zeit abgelaufen wäre. Durch wen ersetzen sie Sie? Durch den jungen Harvey? Den jungen Nate? Durch das kichernde Jüngelchen von BuzzFeed?

CHRIS

Hören Sie

JEAN

Nein, Sie hören: Sie sind eine frischgeschiedene Mutter von drei Kindern mit Kotze im Nacken und Tittensaft auf dem Hemd. Diese Typen können twittern bis der Arzt kommt, Messages schreiben zum Abwinken, ein Red Bull kippen und drei Tage durcharbeiten. Ist das fair? Nein. Habe ich Mitgefühl? Sicher. Aber glauben Sie nicht, das bedeutet, ich lasse Sie in der Scheiße wühlen, nur um Ihren Job zu retten.

CHRIS

Schätzchen, ich brauche nicht in der Scheiße zu wühlen: wir haben einen Präsident, der Exkreme gegen die Wand wirft.

JEAN

Es gibt keine Geschichte in Washington, die zu schmutzig ist, um Sie wieder ins Spiel zu bringen, Chris.

CHRIS

Ist das 'ne Herausforderung?

JEAN

Das ist eine Warnung.

CHRIS

Geht die First Lady noch zur Gala heute Abend?

JEAN

Warum sollte sie nicht?

CHRIS

Könnte sich ein wenig fotzig fühlen.

JEAN

Bitte benutzen Sie diese Sprache nicht in meinem Büro

CHRIS

*Geben Sie es auf, Jean.*

JEAN

*Leck mir die Eier, Chris.*

CHRIS

Ist das Ihr Kommentar?

JEAN

Ja.

## 1.4

*Stephanie gegen Dusty.*

*Stephanie in Powerstellung im Badezimmer, Earbuds in den Ohren, singt kleinlaut vor sich hin zur Bitchbeats – Playlist.*

STEPHANIE (zu Joan Jett & the Blackhearts „I Hate Myself for Loving You)  
„I wanna walk, but I run back to you... I hate myself for loving“

*Dusty läuft herein und kotzt in den Abfalleimer. Sie klammert sich an ein übergroßes blaues Slush-Eis.*

STEPHANIE  
Oh!

DUSTY  
Shit. Tut mir leid.

STEPHANIE  
Alles okay?

DUSTY  
Mist, ich hab‘ was auf dem Ärmel.

STEPHANIE  
Ist die Farbe normal, wenn es aus jemandem rauskommt?

DUSTY  
Es war ein Der-Zweite-zum-halben-Preis-Angebot für Brombeer-Slushies.  
Es gab noch nicht mal ‘ne Schlange!

STEPHANIE  
Okay.

DUSTY  
Slushies sind das Einzige, was ich zur Zeit essen kann. Von allem anderen wird mir total schlecht. Es ging mir super nach den Brushies – so nenn ich die Brombeer-Slushies – und dann hab ich ‘ne Baby-Karotte gegessen und alles ging den Bach runter.

STEPHANIE  
Brauchen Sie ‘nen Arzt?

DUSTY

Oh, mein Gott, wie süß, dass Sie sich um mich sorgen, aber mir geht's gut! Und zwar aus einem wunderbaren Grund! Ich bin schwanger!

STEPHANIE

Wow. Das ist

*Dusty kotzt blau.*

STEPHANIE

wunderschön.

DUSTY

Ekelhaft. Sorry. Ich wollte Ihre Tanzübungen nicht unterbrechen.

STEPHANIE

Ich / habe nicht

DUSTY

Was hören Sie da? Oh mein Gott – Bitchbeats ist meine Lieblingsplaylist! Wussten Sie schon, dass es eine Karaoke-Version gibt?

*Sie schnappt sich eine von Stephanies Earbuds.*

DUSTY

„You took my heart, then you took my pride awayeeay-eeay-eeay...“

STEPHANIE

Ähm, sind Sie Praktikantin?

DUSTY (*erfreut*)

Oh mein Gott, seh' ich aus wie 'ne Praktikantin?

STEPHANIE

Überhaupt nicht.

DUSTY

Ich bin nur zu Besuch.

STEPHANIE

Sind Sie wichtig oder haben Sie sich verlaufen? Halt, wurden Sie von einer Tour getrennt? Sorry, aber Sie dürfen nicht in diesem Flügel sein, wenn Sie nicht die entsprechende Unbedenklichkeitserklärung haben.

*Dusty hält einen Ausweis hoch.*

DUSTY

Ich hab‘ gedacht, dafür ist das da.

STEPHANIE

Wo haben Sie das her? Wer sind Sie?

DUSTY

Ich bin Dusty.

;

STEPHANIE

Wie in

DUSTY

Dusty.

STEPHANIE

Okay.

DUSTY

Ich bin hier wegen der Stellung.

*Sie blinzelt.*

STEPHANIE

Welche Stellung?

DUSTY

Die Stellung.

*Sie blinzelt wieder.*

STEPHANIE

Warum blinzeln Sie?

DUSTY

Man hat mir gesagt, ich solle diskret sein.

STEPHANIE

Und warum blinzeln Sie.

DUSTY

Können Sie mir, vielleicht, zeigen, wie ich zum Präsidenten komme?

STEPHANIE

Zeigen, wie Sie zum *Präsidenten* kommen?

DUSTY

Ich komme mir dämlich vor, das ist alles neu für mich. Ich soll der Lady sagen, dass ich wegen der Stellung hier bin.

STEPHANIE

Welche Lady? Was für 'ne Lady? Die First Fady?

DUSTY

Ich weiß nicht mehr, wie sie heißt, aber sie ist, irgendwie, ich weiß nicht, sie ist ziemlich anstrengend?

STEPHANIE (*schrill*)

Hier sind alle anstrengend, jeder ist hier anstrengend!

*Chris tritt auf, am Telefon, Muttermilch sickert durch ihr Hemd.*

CHRIS

Greg, ich schwöre zu Gott, wenn Du Deine Verabredung nicht absagst, um Kenny heut Abend von der Tanzschule abzuholen, gebe ich unseren Kindern vor deinem Wochenende mit ihnen zwei Tage lang nur Backpflaumen zu essen und sie scheißen dir auf deine neue weiße Ledercouch, von der du glaubst, sie würde dein beschissenes Studio zu einer Junggesellenbude machen!

*Weil sie die Flecken nicht wegwischen kann, stopft sie ein paar Papierhandtücher in ihren BH und geht ab.*

DUSTY

Die isses nicht, aber *wow*.

STEPHANIE

Oh, mein Gott, sind Sie hier für meine Stellung? Wollen sie mich *feuern*?

DUSTY

Nein! Ich meine, ich weiß nicht. Ich weiß nicht, wer Sie / sind

STEPHANIE

Sie sind meine Ersatzfrau? Und kotzen auch noch blau?

DUSTY

Geht es Ihnen gut? Sie reimen.

STEPHANIE

Wie viele Sprachen sprechen Sie?

DUSTY

Ich glaube nur Englisch.

*Stephanie nimmt verzweifelt eine Powerstellung ein und versucht eine Atemübung. Dusty ahmt sie nach.*

DUSTY

Wenn Sie ihren Rücken mehr durchdrücken, sehen Ihre Titten größer aus.  
Ich war Captain bei den Cheerleadern in meiner Schule. D – U – S – T –  
Y!

*Sie demonstriert einen kurzen aber aggressiven Ausschnitt einer Choreografie.*

STEPHANIE

Mir wird schlecht.

1.5

*Harriet am Telefon, auf und abgehend.*

HARRIET

Leslie, natürlich willst du immer noch die Billigung des Präsidenten! Du hast dich zur Wahl der Gouverneurin aufstellen lassen! Nur wegen ein paar LmaA-Gästen

*Aus dem TV:*

**„hat damit gedroht, das Dinner im Weißen Haus zu boykottieren...“**

HARRIET

Okay, aber niemand wird bemerken, wenn

**„der notorisch direkte Musiker äußert nun Zögerlichkeit, im Weißen Haus aufzutreten...“**

HARRIET

Sieh mal, Jean ist ein Profi, sie hat es im Griff, es wird sich drum gekümmert, sie sind schon beim nächsten Zyklus

*Genau wenn Jean hereinstürmt:*

**„...als man sie um einen Kommentar bat, antwortete eine anonyme Quelle aus dem Weißen Haus, Zitat, „Leck mir die Eier.“**

HARRIET

Ich muss los.

*Sie legt auf.*

HARRIET

„LECK MIR DIE EIER?“

JEAN

Ich werde Chris umbringen

HARRIET

Ich werde DICH umbringen

JEAN

Ich habe einen Spaß gemacht! Sie hat es gewusst!  
Wir haben eine Beziehung zueinander

HARRIET

Ich gehe in das Sperrvertrags-Meeting mit den Anführern von vierzig  
führenden Nationen, / ich kann mich nicht darum kümmern

JEAN

Vergiss nicht, dass Bahrain angepisst ist.

HARRIET

Was meinst du damit, Bahrain ist angepisst?

JEAN

Wegen fotzig! Sie sind angepisst wegen fotzig!

HARRIET

Sind wir das nicht alle?

JEAN

Sie dachten, es wäre respektlos.

HARRIET

*Oh wirklich?* Haben sie kurz damit aufgehört, Journalisten einzusperren,  
um dieses Statement herauszugeben?

JEAN

Ich sage nur, der Präsident muss da drinnen besonders vorsichtig sein.

HARRIET

Ich habe keine Zeit für sowas! Sinn und Zweck dieser Gespräche ist es,  
Nuklearwaffen bei den Weltmächten zu reduzieren – ist Bahrain eine  
Weltmacht?

JEAN

Das kommt auf deine Definition von

HARRIET

Nein! Der einzige Grund, warum Bahrain heute überhaupt eingeladen  
wurde, war so zu tun, als ob uns kleine arabische Länder einen Scheiß  
interessieren

JEAN (*sarkastisch*)

Fein, ich mag den Duft von Imperialismus am Morgen.

HARRIET

Ach, halt die Klappe! Offensichtlich liegt uns *persönlich* etwas daran, dass winzige arabische Länder existieren, es interessiert uns nur nicht *geopolitisch*, wenn sie angepisst sind

JEAN

*Andere* Länder vielleicht schon

HARRIET

Wow, Jean, ich hatte keine Ahnung, dass dein Bachelor in *Marketing* dich zu so einer verfuckten Expertin in internationaler Diplomatie gemacht hat!

JEAN

Ich rede von der Optik, du verschrumpelte Möse! Es scheint so, dass ein Nuklearkrieg bei Frauen ziemlich schlecht ankommt. Also wenn er die „LmaA“ wirklich bei den Wählerinnen haben will, muss der Präsident *einen Tag lang*, so *erscheinen* wie ein besonnener, friedensstiftender

HARRIET

Okay, schon gut, er wird's tun! Er ist super in diesen Meetings. Er blüht auf bei diesen Meetings. Er ist super in diesen Meetings.

JEAN

Du hast zweimal super gesagt.

HARRIET

Dies ist sein Steuerhaus. Ein Raum voller Männer, die über Waffen und Krieg reden, keine Frau weit und breit

JEAN

Du wirst da sein.

HARRIET

Natürlich werde ich da sein.

JEAN

Du bist eine Frau.

HARRIET

Ich zähle nicht.

JEAN (*freundlich*)

Sag das nicht. Ich mag deine Frisur. Ich glaube überhaupt nicht, dass sie männlich ist.

HARRIET

Was?

JEAN

Nichts.

HARRIET

Wer hat gesagt, ich wäre männlich?

JEAN

Niemand.

Nichts.

Der Präsident. Aber was weiß er schon von

*Stephanie rast in den Raum.*

STEPHANIE

Dusty girl, da ist ein Dustygirl im Badezimmer! (*Versuch mit „Biene“?*)

JEAN

Dann spül sie doch ab.

STEPHANIE

Nein, das ist ihr Name. Ihr Name ist Dusty und sie kotzt gerade, aber sagt, sie wäre hier wegen der Stellung?

JEAN

Oh mein Gott. Sie sollte nicht vor 15:30 hier sein!

STEPHANIE (*kämpft mit den Tränen*)

Also haben Sie doch ein Meeting mit ihr? Sie *ziehen* sie in Betracht?

HARRIET

Bring das Mädchen in mein Büro. Lass niemanden mit ihr sprechen.

JEAN

Wer ist sie?

HARRIET

Niemand.

Nichts

Hast du nicht gerade ein Problem, um das du dich kümmern musst?

JEAN

Wenn es etwas gibt, musst du es mir sagen

HARRIET

Wie wär's mit „leck meine Eier!“

JEAN

Okay ich gehe!

*Sie geht ab.*

HARRIET

FUCK SCHEISSE MIST Keine Panik.

*(zu Stephanie)*

Finden Sie etwas, worauf der Präsident sich setzen kann. Beim Dinner.  
Etwas, das es ihm ermöglicht zu / sitzen

STEPHANIE

Sowas wie einen Stuhl?

HARRIET

Nein, nicht wie ein Stuhl

STEPHANIE

Aber vielleicht ein Stuhl mit sowas wie einem Loch drin oder, vielleicht  
ein Schwimmring! Wissen Sie so ein aufgeblasenes

HARRIET

Ich weiß, was ein Schwimmring ist

STEPHANIE

Wenn wir ihn mit Stoff beziehen

HARRIET

Sehe ich aus wie ein Schalldeckel?

STEPHANIE

Nein, Ma'am

HARRIET

Finden Sie die First Lady und sagen Sie ihr, ich will, dass sie lächelnd neben dem Präsidenten sitzt während der Leslie Hopper Billigung. Es ist mir egal, was Sie dafür tun müssen, um sie da hinzubringen, tun Sie's nur einfach

STEPHANIE

Oh Gott

HARRIET

Bringen Sie das Mädchen in mein Büro

STEPHANIE

Was mache ich zuerst

HARRIET

*Alles Stephanie ich brauche alles zuerst!* Schauen Sie mich an. Schauen Sie mich an. Schauen Sie mich an: wenn es jemals eine Zeit gab, seinen Wert unter Beweis zu stellen, Ist. Es. Jetzt. Haben Sie verstanden?

*Stephanie wirft sich in eine Powerstellung, kurz davor zu weinen:*

STEPHANIE

Ja, Ma'am!

HARRIET

Dies ist Ihr Job. Sind Sie gut in Ihrem Job?

STEPHANIE

Ich bin gut in meinem / Job!

HARRIET

Sie sind eine Frau! Zeigen Sie mir Ihr Brüllen!

*Verängstigt und zutiefst inspiriert, bringt Stephanie ein halbes Brüllen, halbes Heulen hervor:*

STEPHANIE

AAAAAAAAAAH

HARRIET

Sie sollen nicht wirklich schreien, Stephanie, da sind / Meetings

STEPHANIE

Tut mir leid

HARRIET

*Warum stehen Sie hier noch rum?*

STEPHANIE

Ich wollte nur sagen, wie sehr ich es liebe, hier zu arbeiten und wie dankbar ich für all Ihre Hilfe bin

HARRIET

LOS

*Stephanie flieht.*

## 1.6

*Ein Raum mit zwei gegenüberliegenden Türen. Die linke Tür führt auf einen Flur, die rechte Tür führt in ein anliegendes Büro. Ein Schrank hinten in der Mitte. Ein paar wertvolle und unnötige Objekte sind ausgestellt, darunter eine delikate Vase, eine antike Muskete und eine schwere Büste.*

*Chris gegen Margaret*

MARGARET

Nun, es gibt keinen typischen, Chris. Mein Tagesablauf wird bestimmt durch die sich ständig verändernden Bedürfnissen meiner 5 Ehrenämter, meiner beiden Kinder und natürlich, meines einen und einzigen Präsidenten.

*Chris hält das Aufnahmegerät mit einer Hand hoch, während sie mit der anderen ihr Jackett über den Flecken der Muttermilch geschlossen hält. Ihr Telefon klingelt.*

CHRIS

Sorry, mein Babysitter

MARGARET

Wenn Sie da drangehen müssen

CHRIS

Nein, nein. Bitte, fahren Sie fort.

MARGARET

Die Wahrheit ist, sogar als ich noch nicht First Lady war, habe ich immer schon auf mehreren Partys getanzt. Zugegeben ich hatte damals nur drei Ehrenämter, aber nachdem ich einen Abschluss von Stanford und dann von Harvard gemacht hatte, habe ich mich ausreichend mit meiner Rechtsanwaltsfirma, mit den Kampagnen meines Mannes, mit meinen Kampagnen, meiner Talkshow, meinem Buch, meinem anderen Buch, meinem Kochbuch, meiner Galerie und Taekwondo beschäftigt.

*Chris' Telefon summt. Sie zuckt, wirft aber keinen Blick darauf.*

MARGARET

Wollen Sie

CHRIS

Nein. Alle Frauen, die wir für diese Serie interviewen, zeichnen sich in ihren jeweiligen Feldern aus, aber Sie haben die Schallmauer durchbrochen auf so vielen verschiedenen Gebieten.

MARGARET

Sie sind zu freundlich.

CHRIS

Politisch, kulturell, philanthropisch

MARGARET

Freudvolle Arbeit

CHRIS (*scherzend*)

Warum sind Sie nicht Präsidentin?

MARGARET (*scherzend*)

Das ist die ewige Frage, nicht wahr?

*Sie lachen einen Moment vergnügt, fallen dann in trostloses Schweigen.*

CHRIS

/ Wie dem auch sei

MARGARET

Wie dem auch sei

CHRIS

Wie kommen Sie nach einem langen Tag runter?

MARGARET

Sie sind eine Mutter, Chris, also wissen Sie, dass es nichts Entspannenderes gibt, als Zeit mit der Familie zu verbringen

*Während ihr Telefon summt:*

CHRIS

So entspannend.

MARGARET

Aber ich gehe auch jagen!

CHRIS

Jagen. So wie in

MARGARET

Meinem Ladies Großwild Jagdclub! Für Ladies, die gerne jagen! Sie sollten sich anmelden! Nichts lässt Sie einen harten Tag so leicht abschütteln, wie das Anschleichen an Ihre Beute. Das Lauschen auf das leiseste Knacken, Schnuppern nach dem leichtesten Hauch von moschusartigem Wildgeruch – und dann, wenn Sie die Bestie im Fadenkreuz haben, die Kraft des Gewehrs zu spüren, wenn Sie den Abzug drücken, und die Augen zusammenkneifen, in der Hoffnung, den Blutspritzer zu sehen, den Moment des tierischen Schocks, wenn die Kugel in die Kreatur eintritt, das Fleisch durchbohrt und sein kleines, unbedeutendes Leben ein für alle Mal auslöscht.

;

CHRIS

Das ist, ähm, wirklich

MARGARET

Natürlich.

*WÄHRENDDESSEN auf dem Flur, während Jean vorbeiläuft...*

DUSTY

Halt, hi, hi, ich kenne Sie, sie sind vom Fernsehen!

JEAN

Okay.

DUSTY

Ich bin ein wenig durcheinander.

JEAN

Fragen Sie eine der anderen Praktikantinnen, / ich kann nicht

DUSTY

Können Sie mir nur zeigen, wo es zum Präsidenten geht?

JEAN

Was?

DUSTY

Ich bin Dusty.

JEAN

Da kann ich Ihnen nicht helfen.

DUSTY

Nein, ich bin Dusty.

JEAN (*begreifend*)

Das ist Ihr Name.

DUSTY

Ja.

JEAN

Warum ist Ihr Mund blau?

DUSTY

Brushies. Ich bin schwanger.

JEAN

Wer sind Sie?

DUSTY

Ich bin Dusty.

JEAN

Haben Sie ein Meeting mit Harriet?

DUSTY

Ist das die Anstrengende?

JEAN

Sie ist eine wandelnde Vagina.

DUSTY

Wissen Sie, wann der Präsident Zeit für mich hat? Ich weiß, es ist sehr viel los, aber ich bin nur bis morgen Abend hier und dann fliege ich zurück zur Farm.

JEAN

Zur Farm.

DUSTY  
In Iowa.

JEAN  
Sie sind eine Bäuerin aus Iowa.

DUSTY  
Naja, mein Vater ist der eigentliche Bauer, aber ich kann mit 'ner Hacke umgehen. Mein Traum ist, eine eigene regenerative Ranch zu gründen.

JEAN (*versucht zu begreifen*)  
Moment

DUSTY  
Kann ich Ihnen die Entwürfe zeigen?

JEAN  
Sie sind die Tochter eines Bauern und Sie haben ein Meeting mit Harriet, aber Sie sind hier, um den Präsidenten zu sehen.

DUSTY  
Er hat einen Privatjet geschickt!

JEAN  
Und Sie sind schwanger.

DUSTY  
Achtzehnte Woche! So groß wie 'ne Paprika.

JEAN (*mit erwachendem Grauen*)  
Stehen Sie eventuell auf harte Analspiele?

DUSTY (*nachdenklich*)  
Ich denke manchmal schon.

JEAN  
Verdammte heilige Scheiße...

*WIEDER ZURÜCK BEIM INTERVIEW*

CHRIS

Während der drei Jahre im Weißen Haus, haben Sie Ihre Energie auf hungernde Kinder konzentriert

MARGARET (*dreht auf für ihre große Rede*)

Ja und wenn ich an die zehn Millionen Kinder denke, die in Armut leben

CHRIS

Absolut. Und da 71% dieser Kinder farbige sind, frage ich mich, ob Sie irgendwelche Pläne haben, wie Sie ihr letztes Jahr im Büro verbringen werden,

MARGARET

Vor der Wiederwahl

CHRIS (*ignoriert sie*)

um Ihre Position als Schwarze First Lady zu nutzen, und unseren Präsidenten dazu zu bringen, systemische Probleme anzusprechen, die die Schwarze Community beeinträchtigen?

MARGARET (*durch ein verkniffenes Lächeln*)

Nun, Chris, vielleicht denken Sie, ihre schwarzen Leser wären ein monolithischer Block

CHRIS (*durch ein verkniffenes Lächeln*)

Das habe ich nicht

MARGARET (*ignoriert sie*)

Aber ich habe ein ganzes Leben damit verbracht, dieser Art der Verallgemeinerung durch Bekämpfung von Klischees und Ablehnung von Identitätspolitik entgegenzutreten, und in jeder Beziehung verdammt beispiellos zu sein.

CHRIS (*schnell*)

Genau, also war das ein „Nein“ zu, sagen wir mal, schwarzer Muttergesundheits, Wahlrechten, Abschaffung der Sklaverei, Entschädigungen

MARGARET

Klingt so als hätten Sie Ihre Wahlkampfreude! Vielleicht sollten Sie sich zur Präsidentenwahl aufstellen lassen

CHRIS

Ha! – Das würde ich tun, wenn ich nicht immer noch die Krankenhausrechnungen für meinen Kaiserschnitt abzahlen würde. Wo wir gerade von Fotzen reden

*Stephanie rast in den Raum. Sie trägt einen großen Schwimmring.*

STEPHANIE

HEILIGER CHRIST Chris, hi Chris, schön Sie zu sehen, Tschuldigung wegen der Unterbrechung, ich wollte gerade (*erinnert sich an den Schwimmring*) Oh, das hier?

MARGARET

Stephanie

STEPHANIE

Weil, ähm, jedermann weiß, wie sehr sie Schwimmringe liebt. Weil. Sie. So. Natürlich / ist.

MARGARET

*Stephanie. Ein Wort.*

*AUF DEM FLUR. Jean ist nach vorn gebeugt und zur Seite gedreht.*

JEAN

HEILIGE SCHEISSE Affenarsch / Pisskolben

DUSTY

Also ich versuche das Baby gerade nicht so unfreundlichen Lauten auszusetzen, / also, wenn Sie

JEAN

Schwanzlutschender fick mich mit 'nem Schraubenzieher

BERNADETTE

Na, daran erinnere ich mich doch.

*Jean wirbelt herum. Bernadette steht dort in Cargoshorts und Trenchcoat, einen übervollgestopften Seesack über eine Schulter geschlungen, eine elektronische Fußfessel an ihrem Bein und mit einer angezündeten Zigarette in der Hand.*

JEAN

*Bernadette*

BERNADETTE

ÜBERRASCHUNG! Jeanie, Baby, wie geht's dir? Was ist hier *los*? Scheiße, was für'n Misthaufen. Du musst echt heißere Praktikantinnen einstellen – deine Leute sehen alle aus wie verschwitzte Knautschpuppen. (*Aggressiv zu einer vorbeigehenden Praktikantin*) DU DA: Kaffee. Sieben Zucker, Spritzer Triple Sec.

DUSTY

Entschuldigung, aber könnten Sie bitte Ihre Zigarette ausmachen? Ich bin schwanger.

BERNADETTE

Und ich hab' Verstopfung. Wir haben alle unsere Problemchen. (*zu Jean*) Wer ist die Prosti-tutte?

DUSTY

Ich bin Dusty.

BERNADETTE

Was hast du gemacht – 'nem Schlumpf einen geblasen?

JEAN

Was passiert hier wie kann das passieren

BERNADETT

Ich hab mal mit einem von der Blue Man Group gefickt – du weißt schon, in meiner experimentellen Phase: Ausdauer wie ein Stier, aber ich habe tagelang kobaltblaue Fotzenfürze gehabt.

JEAN

Du bist im KNAST!

BERNADETTE

Ich *war* im Knast.

DUSTY

Hat Ihnen schon mal jemand gesagt, dass Sie total aussehen wie der Präsident? Also, Sie könnten seine Schwester sein.

BERNADETT

Heilige Titten, er knallt sie, hab ich recht?

DUSTY

/ Eigentlich sind der Präsident und ich ineinander verliebt, also ist es ein bisschen mehr als nur

JEAN

LEISER bitte, oh mein Gott, seien Sie doch endlich STILL.  
(zu Bernadette) Wie kommst du hierher?

BERNADETTE

Meine präsidentiale Begnadigung, Baby!

JEAN

Zum letzten Mal, er wird dich nicht begnadigen!

BERNADETTE

Baby, das hat er praktisch schon getan. Hat ein paar Strippen gezogen bei den Wärterinnen und dem Richter, damit ich heute rauskonnte, und solange er es in den nächsten 24 Stunden offiziell macht, schneiden sie mir diesen Knöchelscheiß ab, und dann heult die freie Bernie wieder jede Nacht, die ganze Nacht zum Mond Auu AUUUUUU – lass mich dein Heulen hören! Prosti-tutte!

DUSTY

Au / AUUUUU

BERNADETTE

Au / AUUUUUUU

JEAN

Aufhören STOP das Geheul KEIN HEULEN im Weißen Haus!

DUSTY

Sie ist so LUSTIG!

BERNADETTE (*bösartig zu einem Vorbeigehenden*)

Hey, was guckst du so? Hab' ich dir erlaubt, mich zu filmen, Schlampe? /  
Ich schneid dir das Handy aus deiner Hand

JEAN

Das sind *Fünftklässler* – die sind auf einer *Klassenfahrt*!  
Hör mir zu: Ich weiß nicht was für einen Geschwister-Bindungs-Quatsch du dem Präsidenten erzählt hast, damit er aus Schuldgefühlen das hier tut, aber es gibt keine Chance, dass irgendjemand hier ihn einen internationale Drogenkurierin begnadigen lässt

BERNADETTE

Ich bevorzuge „*Verschieberin*“.

JEAN

Du wirst ihn nicht sehen.

BERNADETTE

Das ist nicht deine Sache.

JEAN

Das ist Harriets Sache, weshalb ich weiß, dass du ihn nicht sehen wirst.

BERNADETTE

Harriet arbeitet für meinen Bruder.

JEAN

Harriet *bearbeitet* deinen Bruder. Harriet ist der Grund, warum dieses Land überhaupt noch funktioniert.

BERANDETTE

Und warum ist sie dann nicht Präsidentin?

JEAN

Das ist die ewige Frage, nicht wahr?

DUSTY

Ist das die mit dem Männerhaarschnitt?

JEAN

Nicht

BERNADETTE

Das ist ein verdammt bitteres Willkommen, weißt du das? Weißt du wieviele Gefallen ich einfordern musste, nur damit ich dich heute sehen kann an unserem Jahrestag?

DUSTY

Awwww

JEAN

Ex-Jahrestag! Und der einzige Grund, dass du jemals *irgendwas* tust, bist nur du selbst, und wenn du glaubst, ich falle nochmal auf deinen „unglückliches Liebespaar“, Bonny und Clyde Mist herein

*Bernadette treibt Jean langsam in die Enge.*

BERNADETTE

Komm schon, Jeanie. Das waren ein paar lange, feuchte Nächte beim Wahlkampf. Sag mir nicht, du hättest das vergessen.

JEAN (*kämpft damit, stark zu bleiben*)

I-i-ich sage nicht, das ich's vergessen hätte, / ich hab nur

BERNADETTE

Der Knast hat mich verändert. Ich suche eine Bindung und Intimität, eine zweite Chance im Leben und in der Liebe. Ich meine, denk doch mal, was diese Begnadigung für *uns* bedeuten könnte.

JEAN (*wird weich*)

Für uns?

BERNADETTE

Ich hab' dich vermisst.

JEAN

Wirklich?

BERNADETTE

Du siehst toll aus.

JEAN

Wirklich?

BERNADETTE

Ich liebe diesen Anzug.

JEAN

Wirklich?

BERNADETTE

Eine Mischung aus Jackie O und Carl Sagan.

JEAN

Turtlenecks schmeicheln universell.

BERNADETTE

Lass uns hier verschwinden

DUSTY

Tu es.

JEAN

Okay ja ich meine ja ich meine ja – NEIN! Das war's. Bernie, geh in mein Büro - Halt. Nein. Dusty, *du* gehst in mein – Nein. Schlecht. / Okay okay

BERNADETTE

Du scheinst gestresst zu sein.

DUSTY

Ich glaube, Sie sind die Anstreckende.

JEAN

Gib mir deine / Tasche, gib mir deine

BERNADETTE

Pass auf – ich hab' was Zerbrechliches da drin

JEAN

Was ist das?

BERNADETTE

Wonach sehen sie aus? Tums. (*oder Talcid*)

*Gibt die Packung „Tums“ an Dusty:*

JEAN

Halten sie mal

DUSTY

Kann ich eine haben?

JEAN

/ Nein.

BERNADETTE

Nein.

*Jean drückt Bernadette hart gegen die Wand und beginnt sie unsanft abzutasten.*

BERNADETTE

Großer / Fuck

JEAN

Du gehst nirgendwo hin, bis ich weiß, dass du clean bist.

*Bernadette dreht sich um, wirbelt sie wieder herum und stellt ein Bein gegen die Wand, sodass Jean nun festgepinnt ist.*

BRENADETTE

Ich bin eine neue Frau, Jean: klar wie ein Pfiff, geradeaus wie eine Ecke. Also zieh mich nackt aus, kehr mein Innerstes nach außen, aber alles, was du finden wirst ist reinste, feinste, frische Bernie.

*Jean reicht an Bernadettes Shorts hinauf und zieht eine Klarsichthülle voller Geldscheine hervor.*

DUSTY (*aufgeregt*)

Wo war das? Ich habe so viele Fragen!

BERNADETTE

Okay, also die Sache ist die...

*WÄHRENDDESSEN: Margaret gegen Stephanie. Stephanie schnappt sich den Schwimmreifen.*

STEPHANIE

Ich verstehe, dass Sie aufgebracht sind, Ma'am, Margaret, Margie, Aber dies kommt nicht von mir, Es kommt vom Präsidenten, oder, Oder eher von Harriet, und ich fürchte, es ist nicht verhandelbar - Ich verstehe Sie, aber man erwartet, dass Sie den Präsidenten dorthin begleiten

MARGARET

In diesem Interview geht es um MICH! Nicht um meinen Ehemann, nicht um die Präsidentschaft – um MICH, und Harriet kann mit ihren Zähnen knirschen wegen meiner Popularität, soviel sie will, aber ich werde ihr nicht gestatten, das hier zu ruinieren, indem Sie eine rückgratlose, schwitzende, salzige Person

*Stephanie blafft plötzlich. In Powerstellung:*

STEPHANIE

AAAAAAAHH Sie werden den Präsidenten zum Rasen vor dem Haus begleiten. Sie werden neben ihm stehen und Sie werden lächeln  
FORDERN SIE MICH NICHT HERAUS ICH BIN GUT IN MEINEM JOB

*Harriet tritt ein.*

HARRIET

Was zum Teufel geht hier vor?

*Zu Boden gehend:*

STEPHANIE

Oh Gott sei Dank

MARGARET (*Zu Harriet*)

Wenn Sie mir etwas zu sagen haben, Harry, tun Sie es direkt, schicken Sie nicht Ihre Pomeranze, um mir auf meinen Schuh zu pissen.

HARRIET

Keine Sorge, Marge, werfen Sie die Schuhe in den Geschirrspüler, und sie sind so gut wie neu.

MARGARET

Pfeifen Sie Ihren Lakaien zurück!

HARRIET

Was haben Sie ihr angetan?

MARGARET

Nichts!

HARRIET

Steh auf, Stephanie.

STEPHANIE

Hier unten ist es besser.

*ZURÜCK IM INTERVIEW ZIMMER: Chris, allein, versucht die Flecken der Brustmilch aufzuwischen, während sie in gedämpftem Ton telefoniert.*

CHRIS

Das Interview läuft gut, aber das ist das am Wenigsten Interessante, was hier gerade abgeht... Sie ist gerade für eine Sekunde draußen, aber ich sage Dir

*Das Geräusch von Stephanies Zusammenbruch aus dem Off.*

CHRIS

Da läuft ein verdammt seltsamer Scheiß hier ab – nein! Schick nicht Nate!  
Ich sage doch, ich krieg das hin – Bleib mal dran, das ist mein Babysitter  
– schick nicht Nate!

*Sie schaltet zum anderen Gespräch.*

CHRIS

Hi Lucy, wenn du in die Garage gehst, da sollte es noch extra Tücher  
geben in einer Schachtel mit der Aufschrift: „Baby Notfall.“

*Harriet öffnet die Tür und steckt den Kopf herein. Stephanie ist momentan im  
Durchgang hinter ihr sichtbar, zusammengerollt in Embriostellung, während  
Margaret über ihr steht und das Mädchen beschimpft.*

HARRIET

Chris, hi, wir brauchen nochmal fünf Minuten.

*Sie schlägt die Tür in Chris' Gesicht zu.*

CHRIS *(zu ihrem Babysitter)*

Ich muss los. Finds selber raus!

*Sie schließt die Tür, bevor Chris antworten kann. Chris guckt auf die Uhr, reißt  
sich das Jackett herunter, schnappt sich die Brustpumpe und rangelt herum, um  
sich anzuschließen. Sie schafft es, sich das Hemd auszuziehen und die Pumpe  
teilweise anzuschließen, wenn Jeans Stimme auf dem Flur hörbar wird. Chris  
versteckt sich hektisch im Schrank nur mit ihrem Telefon und der Brustpumpe –  
sie schließt die Tür genau, wenn Jean eintritt, Bernadette und Dusty hinter sich  
herschleifend.*

JEAN

Machst du Witze? Das ist unglaublich. Du kommst diesen MORGEN aus  
dem Knast und verkaufst jetzt schon Drogen in meinem Weißen Haus?

BERNADETTE

Nur vorübergehend! Nur ein bisschen schnelles Geld, während ich wieder  
zurück auf die Beine komme.

DUSTY *(nickt düster)*

Wir müssen wirklich mehr Ressourcen in die Rehabilitierung stecken,  
wenn wir jemals die Rückfälle bekämpfen wollen.

JEAN (*aggressiv zu Dusty*)

Müssen Sie nicht irgendwo eine Prostata stimulieren?

DUSTY

Naja, wenn Sie mir den Weg zum Präsidenten zeigen könnten

JEAN

Nein!

BERNADETTE

Schau mal, ich hab' heute ja gar nichts verkauft, hab nur das Geld von ein paar Deals eingesammelt, während ich in der Stadt war

JEAN

„EIN PAAR DEALS“

BERNADETTE

Auf diesem Grundstück haben keine Drogen den Besitzer gewechselt. Wir haben ein System, wo ich

JEAN

Ein „SYSTEM“? Wer zu Teufel ist „WIR“?

BERNADETTE

Du weißt, ich kann die Vertraulichkeit meiner Klienten nicht verletzen

JEAN

Wenn du es mir nicht sofort sagst, schiebe ich dir / diese Tasche so weit in deinen Uterus

DUSTY

Gewalt Gewalt das klingt nach Gewalt

BERNADETTE

Es ist nicht einmal schlechter Stoff, hauptsächlich Pharmazeutika, die in einigen Ländern schon legal sind

JEAN

Ich will Namen

BERNADETTE

Russland, Teile von Indien

JEAN

Namen der Leute, denen du was verkaufst

BERNADETTE

Ich weiß nicht – Marcus, Lance, Jack / Jake, Sheldon, Kyle

JEAN

Das ist das halbe Kabinett! Ich bring sie um ich reiße ihnen die Eier ab

DUSTY

Ma'am, sie müssen ganz tief atmen

JEAN

**DEIN NAME IST EIN ADJEKTIV: SAG MIR NICHT, WAS ICH TUN SOLL.**

*Die Bürotür öffnet sich. Harriet, Margaret und Stefanie starren sie vom Flur aus an.*

HARRIET

Jean?

JEAN

Harry

MARGARET

Bernie

BERNADETTE

Marge

STEPHANIE (*ein verzweifertes Schluchzen, zu Dusty*)

Sie?

DUSTY (*zeigt hilfreich auf ihre Brust und artikuliert langsam*)

Dusty.

MARGARET

Oh mein Gott, sie ist aus dem Gefängnis ausgebrochen, um uns alle umzubringen!

BERNADETTE

Als ob ich eine Maniküre verschwenden würde, um deinen Ledernacken durchzureißen. Dafür hab' ich Leute.

MARGARET

Ich hätte an dem Geruch nach Lügen und Scheidenpilz-infektion gleich merken müssen, dass du hier bist.

*Sie zieht einen großen silbernen Kerzenhalter aus ihrem Seesack heraus und geht auf Margaret los:*

BERNADETTE

Hey, ich hab' für die Gel-Nägel extra bezahlt, also los

MARGARET

Das ist *mein* Kerzenhalter!

BERNADETTE

Dann hättest du ihn nicht draußen auf dem Tisch lassen sollen, so dass jeder ihn mitnehmen konnte!

HARRIET (*zu Jean*)

Haben Sie so etwa die Situation im Griff?

JEAN (*zu Harriet*)

Belehren Sie mich NICHT.

MARGARET (*zu Bernadette*)

Raus aus meinem Weißen Haus oder ich sage deiner Mutter, dass du hier bist

BERNADETTE

Du würdest die alte Hexe niemals freiwillig anrufen. Die Einzige, die sie mehr hasst als mich, bist du.

JEAN

DU bist Stabschefin. DEIN Job ist es, Situationen im Griff zu haben. ICH bin die PRESSESEKRETÄRIN

MARGARET

Wenn du auch nur eine Gabel aus dem Weißen Haus gestohlen hast – Stephanie, durchsuche ihre Tasche.

STEPHANIE

Ja, / Ma'am

BERNADETTE *(zu Stephanie)*

Wenn du Hand an mich anlegst, Kid, beiße ich sie ab.

STEPHANIE

Ja, / Ma'am

JEAN

MEIN Job ist es, STORIES in den Griff zu kriegen, und ich kann keine Stories in den Griff bekommen, wenn ich die SITUATION nicht KENNE, also würde mir vielleicht jemand DIESE SITUATION erklären

*Sie wedelt mit Dustys Arm in der Luft – der immer noch die Packung „Tums“ hält. Bernadette reicht nach der Packung, aber Jean fängt sie ab und schiebt die Packung in Stephanies Hände.*

HARRIET

Bring Dusty in mein Büro, Stephanie

STEPHANIE

Ja, / Ma'am

JEAN

Bleib wo du bist, Stephanie

STEPHANIE

Ja; Ma'am

BERNADETTE *(zu Margaret)*

Du hast vielleicht Nerven, mich so willkommen zu heißen. Weißt du, ich hab' gestern eine Stunde mit deinem Sohn am Telefon verbracht, um ihm zu erklären, warum es nicht gut ist, Sonnenmilch als Gleitmittel zu verwenden.

HARRIET *(starrt Jean nieder)*

Jetzt, Stephanie

STEPHANIE

/ Ja Ma'am

JEAN *(starrt Harriet nieder)*

Keine Bewegung, Stephanie

STEPHANIE (*hyperventilierend*)

Oh mein Gott

*Stephanie wirft verzweifelt ein paar „Tums“ in ihren Mund.*

MARGARET

Marley wäre nie so geschmacklos

BERNADETTE

Warum, weil er von so edler Abstammung ist? Tut mir leid, das mit deinem Morgen, ich fürchte ich habe keine fetzigen Pillen mehr

*Dusty übernimmt die Kontrolle: Ein Rap. Mit Choreographie.*

DUSTY

Hey, ihr da vorn, hört, was ich sag  
 Ihr meint, ihr habt nen echten Scheißtag  
 Kommt, setzt euch hin, wir quasseln ein Stück  
 und bald schon kehrt euer Lächeln zurück  
 Konflikte können gesund sein  
 Konflikte sind oft wahr  
 Konflikte bringen uns oft näher sogar  
 Also erst denken, Mann – und quatschen dann  
 Kein Monolog, macht Dialog  
 Doch damit das klappt, müssen wir erst hören  
 und um hören zu können  
 machen wir erst pssst  
 machen wir erst pssst  
 machen wir erst psssssst

*Stille. Sie starren sie an. Dusty nickt ermutigend.*

DUSTY

Das ist toll, Leute, echt guter Stoff.

BERNADETTE

Ich habe dreimal in der Airforce One LSD eingeworfen, aber das war bei weitem die stärkste Astralreise, die ich je hatte.

STEPHANIE (*zu Harriet*)

SIE? IM ERNST?

MARGARET (*meint Dusty*)

Was ist das?

DUSTY

Es scheinen im Moment eine Menge starke Gefühle hier im Raum zu sein, aber die gute Nachricht ist: ich bin eine geprüfte Konfliktlösungsmediatorin, und ich bin froh, meine Dienste anbieten zu können.

STEPHANIE (*verzweifelt*)

Ich kann Mediatorin sein! Ich werde die Prüfung machen! Ich tu, was immer ihr wollt!

*Alle schauen jetzt Stephanie an, außer Margaret, die weiter Dusty anstarrt.*

HARRIET

Worüber / redest du?

STEPHANIE

Du musst mich nicht feuern ich verbrauche Platz ich vermittele, während ich Platz verbrauche

HARRIET

Stephanie, was zu Teufel / ist bei dir verkehrt –

*Die Augen auf Dusty fixiert, mit dem kalten, ruhigen Dämmern des Begreifens:*

MARGARET

Oh mein Gott, Sie sind die, die auf Analspiele steht, richtig?

;

DUSTY

Warum fragen mich das immer alle? Liegt das an meinen Strähnchen?

BERNADETTE

Sie steht noch auf viel mehr als das: von Analspielen wird man nicht schwanger.

MARGARET

*/ Schwanger?*

HARRIET

Bernadette, / bei aller Liebe

STEPHANIE (*heulend*)

Ich könnte auch auf Analspiele stehen! Wenn es das ist, was ihr wollt, könnte ich das, ich könnte es

*Sie kaut verzweifelt noch ein paar „Tums“ mehr.*

JEAN

/ Halt, nein

BERNADETTE

Oh, Shit

*Bernadette schnappt sich die „Tums“ von ihr:*

JEAN

Wie viele von denen hast du genommen?

STEPHANIE

Sechs?

BERNADETTE

*Oh Shit*

JEAN

Sag nicht Oh Shit das sind Tums Bernie sag mir das sind Tums

MARGARET (*nähert sich Dusty*)

Hör mir mal zu, du kleines Flittchen

HARRIET

Nein / nein nein nein

BERNADETTE

Schau mal, jeder spricht anders darauf an, vielleicht fühlt sie sie nicht mal

STEPHANIE

Fühlen was?

MARGARET

Wenn du glaubst, du kannst hier unangemeldet auftauchen / und den Präsidenten erpressen

STEPHANIE

Fühlen was?

DUSTY

Was? Nein, der Präsident hat mich *eingeladen*, ich bin hier, um unseren kleinen angehenden Präsidenten zu feiern.

MARGARET

NÖ, das reicht, ich bin raus – BERNIE.

*Bernadette wirft ihr die „Tums“ zu. Margaret schluckt zwei trocken herunter und legt sich auf den Fußboden.*

JEAN

Wollt ihr mich verarschen?

BERNADETTE

Entspann dich, diese Dinger sind für sie inzwischen wie Vitaminpillen.

STEPHANIE (*undeutlich*)

Stehen meine Füße auf dem Boden?

BERNADETTE

/ Oh Shit.

JEAN

Oh Shit.

HARRIET

Oh Shit.

DUSTY

Als ich ihm ein Bild vom Ultraschall geschickt habe, hat er mir getextet, ich solle herkommen, um zu feiern.

HARRIET

Nö, das war ich.

DUSTY

Was? Nein, weil dann hab‘ ich ihm noch mein Lieblingsgedicht von Rilke geschickt und ein Bild von meinen Nippeln.

HARRIET

Und die waren toll. Die Sache ist, der Präsident ist wirklich beschäftigt.  
Tatsächlich hat er ein Meeting wegen der *Bomben* in

*Sie guckt auf die Uhr.*

HARRIET

vor sieben Minuten, schieß die Wand an – also redet er zu den Anführern  
der Welt genau *jetzt* über Bomben, Sweetie, und ich sollte tatsächlich da  
bei ihm sein, also werden du und ich nur einen kleinen Plausch haben /  
und

JEAN

Hier? Du machst es IM Weißen Haus?

HARRIET

Wo sollte ich es sonst machen? Auf ‘nem Hinterhof? Glaubst du nicht,  
das würde sie ein wenig misstrauisch machen?

JEAN

Hast du mit dem Mädchen GESPROCHEN? Du könntest ihr sagen, sie  
sollte dich in einer ABTREIBUNGSKLINIK treffen, und sie wäre nicht  
misstrauisch!

DUSTY (*fröhlich*)

Ich arbeite ehrenamtlich in einer Klinik zuhause in Iowa. Bezahlbare,  
sichere reproduktive Gesundheitsvorsorge ist ein grundlegendes  
Menschenrecht.

BERNADETTE

Sie ist so süß, sie ist wie ein woke Powerpuff.

STEPHANIE (*ängstlich*)

*Wo ist der Boden?*

HARRIET

Okay, Schätzchen? Schätzchen, die Sache ist die: ich bin sicher, der  
Präsident und du hattet eine Menge Spaß, aber

DUSTY

Wir sind ineinander verliebt.

*Margaret kichert bitter vom Fußboden.*

HARRIET

Die Sache ist die: die Schwangerschaft findet, ähm. Nicht statt.

DUSTY

Oh doch. Ich hab 'ne Kopie vom Ultraschall hier dabei.

HARRIET

Oooh, die nehme ich.

*Sie reicht das Bild an Jean weiter, die es sofort zerreißt.*

HARRIET

So. ähm, es gibt ein paar Möglichkeiten, oder, eigentlich nur zwei Möglichkeiten. Es gibt Adoption. Was super ist. Jeans Kind ist adoptiert.

JEAN *(zu Harriet)*

Bitte lass / mich da raus

HARRIET

Siehst du? Dein Baby könnte eine Mom wie Jean haben! Ist Jean nicht toll?

DUSTY

Die Gewalttätige ohne Hals?

JEAN

Turtlenecks sind universell

HARRIET *(zu Jean)*

Halt die Klappe. *(wieder zu Dusty, zuckers)* Also Adoption ist eine Möglichkeit und offensichtlich würden wir die ganze Logistik dabei übernehmen. Ähm und die andere Option ist, ähm, überhaupt keine Geburt.

DUSTY

Und die andere Option ist, das Baby bekommen.

HARRIET

Ich habe das Gefühl, wir verstehen uns nicht ganz richtig.

BERNADETTE

Sie meint Schnipp, schnipp, flush

HARRIET

*Großer / Gott*

BERNADETTE

Ich sitze hier auf glühenden Kohlen, ich warte auf meine Begnadigung!

HARRIET (*zurück zu Dusty*)

Schau mal, es läuft so, wir geben dir Geld und, im Gegenzug ist die Schwangerschaft nicht – sie wird nicht - sie sie sie geht weg.

DUSTY

Danke, aber ich brauche kein Geld. Unsere Farm ist die Nummer Eins im Flachsanzbau in Iowa.

STEPHANIE

*Da ist kein Boden! Warum ist da kein Boden?*

HARRIET (*zu Dusty*)

Okay Schätzchen, Schätzchen, wir reden über den Präsidenten der Vereinigten Staaten, ja? Den *verheirateten* Präsidenten

*Margaret gackert bitter.*

HARRIET

Siehst du das Problem? Siehst Du, was das für eklige Schlagzeilen geben könnte?

DUSTY

Ich glaube, ich sehe, warum ein paar Leute wütend sein könnten, wenn der Präsident ein Baby mit einer anderen als seiner Frau hätte

HARRIET

Gut, gut, ich bin froh, dass du das / siehst.

DUSTY (*nachdenklich*)

Aber ich glaube, es wären noch *mehr* Leute sogar noch *wütender*, wenn sie herausfänden, dass Sie versuchen, die Freundin des Präsidenten gegen ihren Willen für eine Abtreibung zu kaufen. Meinen Sie nicht?

*Aus dem Schrank das laute Rhythmische Summen einer Brustpumpe. Ein verwirrter Moment, in dem alle versuchen, den Ursprung des Geräuschs zu lokalisieren,*

STEPHANIE (*ängstlich*)  
Die Wände ATMEN!

*Harriet geht hinüber zur Tür und reißt sie auf: Chris kauert im Schrank, oben ohne, bis auf die Brustpumpe, hält sie ihr Telefon hoch, um alles aufzunehmen. Ein Moment der Schockstarre. Wenn die „Tums“ bei Stephanie mit voller Wucht einschlagen:*

STEPHANIE (*deutet in Horror auf Chris' Brustpumpe*)  
TEUFELSTITTEN!

*Und sie fällt zu Boden. Chris sieht ihre Chance und will weglaufen.*

MARGARET  
HALTET SIE AUF

*Es folgt Chaos. Eine wilde und epische Jagd, mit vielen Sprüngen und Handgreiflichkeiten und Stolpern über Stephanies schlaffen Körper.*

JEAN  
ICH HAB IHR HANDY

HARRIET  
LASST SIE NICHT RAUS

*Bernadette schießt vor die Tür zum Flur. Margaret läuft zu Chris, schreiend, einen Stuhl hoch in die Luft gehoben. Chris schnappt sich die Vase und wirft sie auf Margaret. Dusty fängt sie gerade noch rechtzeitig aus der Luft auf.*

MARGARET  
Das ist 12. Jahrhundert Japan, du unkultivierte Kuh!

*Chris ergreift die Büste und hebt sie mit großer Anstrengung über ihren Kopf.*

MARGARET  
NEIN NEIN NEIN

CHRIS  
Gebt mir mein Handy und geht mir aus dem Weg oder ich zerbreche diesen Kopf in eine Million Stücke

MARGARET  
Das ist die bedeutende Suffragette Alice Paul!

CHRIS

Ich zerbreche ihre hässliche Visage!

JEAN

Zerbrechen Sie was immer Sie wollen Sie kriegen Ihr Handy nicht!

*Vom Boden richtet sich Stephanie etwas auf:*

STEPHANIE

„...took my pride away-eeay-eeayyyy“

CHRIS

Eins

MARGARET

NEIN

CHRIS

Zwei

HARRIET

Halt

CHRIS

DREI

*Jean wirft Chris' Handy auf den Boden, wo es zerschellt. Chris schleudert die Büste durch den Raum, genau als die Bürotür sich öffnet. Margaret und Harriet ducken sich. Bernadette zieht Jean zu Boden. Dusty schützt Stephanie. Die Büste segelt durch den Durchgang. Im Off ertönt der dumpfe Aufprall, wenn die Büste den Kopf einer ungesehenen Person trifft – dann der Rumms eines Körpers, der zu Boden fällt. Stille.*

HARRIET

...Mr.President?

*Blackout. PAUSE.*

## 2.1

*Dreißig Sekunden später. Jede Frau genau dort, wo sie war, in Schockstarre, blicken durch die offene Tür in das Büro auf einen Körper am Boden. Das Büro und der Körper darin sind nie sichtbar, aber jeder, der durch diese Tür geht, dreht sich seitlich, um nicht auf den Körper zu treten. Ein Moment, dann:*

DUSTY

NEEEEEIIIN

*Sie läuft zu dem Körper. Harriet überwältigt sie, hält sie auf dem Boden fest, versucht Dustys Geheule zu ersticken.*

BERNADETTE

Oh SCHEISSE nein

CHRIS

Oh mein Gott / oh mein Gott oh mein Gott oh mein Gott oh mein Gott

DUSTY (*schluchzend*)

MEIN / SCHAAAAATZ ER IST TOOOOOT

HARRIET

Halt's Maul halt's Maul halt's Maul

*Bernadette hat Gummihandschuhe und Slipeinlagen aus ihrer Tasche geholt.*

JEAN

Was tun Sie da?

BERNADETTE

Ich wische Fingerabdrücke weg, und dann verschwinden du und ich aus der Stadt, wir gehen in die Mongolei

JEAN

*Mongolei?*

BERNADETT

Ich kenn' da wen!

DUSTY

DU HAST IHN UMGEBRACHT

HARRIET  
SEI STILL

*Harriet gibt Dusty eine Ohrfeige.*

JEAN  
Harriet!

*Dusty knallt Harriet eine.*

JEAN  
/ Oh mein Gott!

BERNADETTE  
*Mann, hat die 'nen Schlag*

CHRIS  
Ich werde lebenslänglich kriegen sie schicken mich nach Guantanamo

DUSTY  
DU UND DEINE FIESEN FREUNDE HABEN MEINEN MEINEN  
MEINEN SCHATZ UMGEBRAAAAAAACHT

*Aggressiv mit Dusty ringend:*

HARRIET  
Helft mir, verdammt nochmal helft mir

JEAN (*zu Harriet*)  
Tu ihr nicht weh! Wir können uns nicht gegenseitig umbringen

CHRIS  
Sie werden die Kinder Greg geben und dann wird eine seiner Freundinnen  
sie zur Adoption freigeben

DUSTY  
WIR WOLLTEN ZUSAMMEN FLACHS ANBAUEEEEEEN

*Bernadette schnappt sich die Strickjacke von Stephanies schlaffem Körper;  
Stephanie rührt sich und beginnt schläfrig, ihr Hemd auch noch ausziehen.  
Bernadette schiebt die Strickjacke in Dustys Mund, wickelt sie um ihren Kopf,  
um sie zum Schweigen zu bringen. Dusty kämpft sich weiter zu dem Körper vor,  
zieht Harriet mit sich.*

CHRIS

Sie werden bei diesen Pflegeeltern enden, von denen man immer liest, die Kinder im Keller einsperren und zu Sklaven machen

HARRIET

Stop – AU – *sieht das aus, als wenn wir es im Griff hätten, Jean?*

*Jean packt Stephanie und zieht ihr die Hose aus; Stephanie findet es vergnüglich.*

STEPHANIE (*singend*)

Nacke-deeeiiii Nacke-deeeiiiiii

*Jean benutzt Stephanies Hose, um Dustys Beine zusammenzubinden.*

CHRIS

Sie werden aufwachsen und zu Psychopaten werden und ich werde über die Kinder lesen, die *sie* umbringen / ich werde über ihre Morde in meiner Zelle lesen

JEAN (*zu Dusty*)

Es / tut mir leid aber wir können dich nicht gehen lassen, wenn du nicht aufhörst zu schreien

HARRIET (*zu Dusty*)

Du musst die Klappe halten oder wir sind alle erledigt, hast du mich verstanden

*Während der ganzen Zeit hat sich Margaret nicht gerührt, außer vielleicht ihren Blick von dem Körper im Büro zum Chaos um sie herum wandern zu lassen. Jetzt geht sie hinüber zu Dusty, greift das Mädchen an den Schultern und bringt sich Nase an Nase mit ihr.*

MARGARET

*GENUG!* Du sagst, du hast ihn geliebt, ja? Und er hat dich geliebt? WANN hat er dich geliebt? Als du schwach und weinerlich auf dem Rücken lagst, mädchenhaft und weich? NEIN! Er hat dich geliebt, als du eine AMAZONE warst, eine BESTIE, eine BÖSE STIEFMUTTER, die ihm einen TENNISSCHLÄGER IN DEN ARSCH SCHOB! Also für den Mann, den du geliebt hast, für das Land, das er geführt hat, und das Kind, das er dir gegeben hat, REISS DICH ZUSAMMEN.

*Dusty ist still und leise. Margaret lässt sie los.*

MARGARET

Bernie, binde sie los. Chris, steh auf. Jean, geh durch die Bürotür, sag dem Secret Service, dass der Präsident noch ein Weilchen braucht.

CHRIS

Noch *ein Weilchen*? Er wird etwas mehr als das brauchen

MARGARET

Oh, tut mir leid, haben Sie eine bessere Idee? Ist das alles Teil eines großen Masterplans? Weil ich dachte, hier endete Ihr Beitrag bei TOD durch DISKUS!

*Stephanie zieht den Schwimmring wie ein Tutu an und wird zu einer Ballerina.*

BERNADETTE

Sie hat recht. Jean: los.

JEAN

Warum ich?

BERNADETTE

Weil du mit Lügen dein Geld verdienst!

JEAN

Ich verdiene mein Geld dadurch, dass ich versuche, das Positive zu sehen.

HARRIET

Nun, jetzt wirst du jedenfalls LÜGEN!

CHRIS

Das wird nicht funktionieren.

MARGARET (*am Telefon*)

Leslie, im Hinblick auf die Bedenken, die Sie heute Morgen ausgedrückt haben, haben wir entschieden, dass es besser aussehen wird, wenn ich Ihre Billigung verlese, und wir verschieben das Ganze um eine Stunde.

HARRIET

*Jetzt, Jean*, bevor wir in die Geschichte eingehen neben Booth und Oswald!

MARGARET

Wunderbar, Leslie, ich melde mich.

JEAN

Was soll ich ihnen sagen?

HARRIET

Verschaff uns nur etwas Zeit! Sag irgendwas! Sag Margaret bläst ihm gerade einen

MARGARET

Das werden sie nie glauben.

BERNADETTE

Wer ist da draußen?

HARRIET

Zwei Agenten vom Secret Service: Kevin und

BERNADETTE

Kevin ist ein Kunde.

HARRIET

Gut, du gehst raus. Sag ihm Lord und Lady machen irgendwas Merkwürdiges, sag es ist eklig, sag ihm, er sollte da nicht reingehen.

MARGARET

Sag ihm, es ist das mit der Mango. Kevin ist schon mal dabei reingeplatzt.

DUSTY (*trauernd*)

Er liebte das mit der Mango.

HARRIET

Wenn es nicht funktioniert, gib den Jungs Drogen, gib ihnen Geld, gib *ihm* 'nen Blowjob

CHRIS

*Das ist krank.*

BERNADETTE

Halt, wer ist der andere – ist es Danny?

JEAN

Wen interessiert das?

BERANDETTE

Es gibt böses Blut zwischen uns.

JEAN

*Böses Blut?* Das ist hier nicht „Der Pate!“

BERNADETTE

Er glaubt, ich hab‘ ihm schlechten Stoff verkauft und dafür abgezockt.

JEAN

*Und hast du?*

BERNADETTE

Die Grenzen sind verschwommen!

JEAN

Du kannst nicht einmal ehrlich Drogen *dealen*? Siehst du, darum wird das mit dir und mir nie funktionieren

BERNADETTE

Hey, ich *versuche* ja sauber zu werden und Geld für mein Tattoo-Studio zu sparen, aber es sind gerade schwierige wirtschaftliche Zeiten, weil JEMAND seine STEUERREFORMPLÄNE NICHT ABLIEFERT!

HARRIET

Das ist der KONGRESS! Das ist NICHT unsere Schuld!

DUSTY (*edel*)

Ich tu es. Ich werde Kevin und Danny einen blasen. Für den Präsidenten, ich werde beiden einen blasen.

MARGARET

Braves Mädchen.

*Sie geben sich High-Five, grimmig.*

CHRIS

Wir reden hier vom Secret Service! Die werden sich nicht von irgendeinem Kind an der Nase herumführen lassen, das versucht ihnen einen zu blasen

BERNADETTE

Ist sie eigentlich die letzte idealistische Journalistin in Washington?

CHRIS

Hier geht es um die nationale Sicherheit! Wir müssen sofort den Vizepräsidenten verständigen.

JEAN

/ Sind Sie nicht ganz dicht?

HARRIET

/ Du machst wohl Witze.

MARGARET

/ Der Mann ist in einer Krise genauso nützlich wie eine Rübe.

CHRIS

Dann jemand ANDERES. Wir brauchen einen PLAN. Dusty kann sich durch das ganze Weiße Haus blasen, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass wir den PRÄSIDENTEN ERMORDET haben

JEAN

Sie meinen, dass SIE den Präsidenten ermordet haben

*Chris fährt sie an. Mit dem wachsenden Zorn einer entfesselten Mutter:*

CHRIS

WAGEN. SIE ES. JA NICHT. Wenn er seinen Job gemacht hätte, wäre er genau jetzt auf der anderen Seite des Weißen Hauses bei Friedensverhandlungen! Warum war er überhaupt hier? Er sollte nicht in dem Zimmer rumlaufen, er sollte nicht in diesem Haus leben, er sollte dieses Land nicht regieren, und SIE WISSEN ES! Er ist ein Brandstifter, aber *Sie* haben ihm Holzspäne gegeben, Sie haben ihm Streichhölzer gegeben, Sie haben gedacht, er würde seine Finger verbrennen und daraus lernen – nun, das hat er NICHT, und jetzt steht die GANZE SCHEISS WELT IN FLAMMEN! Also werden wir diese Flammen löschen, oder wir werden gemeinsam darin verbrennen, aber glauben Sie bloß nicht, dass ich alleine auf den Scheiterhaufen steige!

DUSTY (*zutiefst beeindruckt*)

Heilige Scheiße, warum ist SIE nicht Präsident?

CHRIS (*zu Dusty*)

Geh, blas dem Secret Service einen, Kindchen!

DUSTY

Wie lange braucht ihr?

CHRIS

Wieviel Zeit kannst du uns verschaffen?

DUSTY (*rechnend*)

Jeder fünfzehn Minuten plus Flirten und Entspannen – ich sag mal 40 Minuten insgesamt?

CHRIS

Mach es in 45

DUSTY

Ich frage sie nach ihren Lieblingsvideospiele.

*Dusty grüßt militärisch und geht ab, erhobenen Hauptes, sich die Haare hochsteckend und macht ein paar Aufwärm-Stimmübungen.*

CHRIS

*Was. Ist. Unser. Plan.*

BERNADETTE

Ich habe meinen Plan, ich haue ab – Jeanie, los geht's

JEAN

Ich habe ein Kind!

BERNADETTE

Das können wir später verschicken!

JEAN

Es verschicken? *Wie?*

BERNADETTE

Ich kenn' da wen!

MARGARET

Du gehst nirgendwo hin.

BERNADETTE

Willst du mich aufhalten, Marge?

*Margaret nimmt die Muskete von der Wand und zielt auf Bernadette.*

MARGARET

Ja.

BERNADETTE

Das Ding ist nicht geladen.

MARGARET

Oh ja, das ist es

CHRIS

Warum haben Sie hier drin ein geladenes Gewehr?

MARGARET

Falls die böse Schwester meines Mannes aus dem Knast ausbricht!

BERNADETTE

Ich habe eine präsidiale Begnadigung!

MARGARET

Noch nicht, hast du nicht, und jetzt da er tot ist, wirst du sie nie kriegen –  
ES SEI DENN du hilfst uns mit einem Plan, was wir mit der Leiche  
machen.

BERNADETTE

Und was ist dann - er wird wieder lebendig und begnadigt mich?

HARRIET

Du machst das heute für uns, dann unterschreibe ich die Begnadigung für  
ihn. Ich fälsche seine Unterschrift die ganze Zeit.

JEAN

Kein *offizielles* Dokument!

HARRIET

Oh, Entschuldigung, ist das die ethische Grenze, die wir heute nicht  
überschreiten wollten? Sie ist wahrscheinlich die Einzige hier, die weiß,  
was man mit einer Leiche macht, richtig?  
(zu *Bernadette*) Ich wette, du kennst da auch wen für Leichen, stimmt's?

BERNADETTE

Charlie ist gut in dem, was er macht.

HARRIET

Genau. Du hilfst uns hier raus und in vierundzwanzig Stunden sind wir alle frei. Sag uns, was wir machen sollen.

;

BERNADETTE

Selbstmord. Wir lassen es so aussehen, als hätte er sich umgebracht.

CHRIS

Richtig, weil Leute sich ständig an Marmor Suffragetten den Schädel einschlagen.

HARRIET

Wenn wir es richtig machen, könnte es so aussehen, als hätte er 'ne Überdosis genommen, wäre ohnmächtig geworden und hätte sich auf dem Weg nach unten den Kopf angeschlagen.

MARGARET

Warum sollte er in meinem Büro Selbstmord begehen?

BERNADETTE

Deine Persönlichkeit, deine Stimme, die Dekoration...

HARRIET

Sie hat recht, wir müssen ihn wegbringen und alle Hinweise beseitigen, die auf...

STEPHANIE

Bluuut!

*Stephanie hat ihre Hände in eine Blutpfütze getaucht, die sich im Durchgang gebildet hatte. Jetzt schmiert sie das Blut fröhlich in ihr Gesicht und auf ihren Körper.*

JEAN

Oh mein Gott

STEPHANIE

Bluuuuuuut

HARRIET

Nein, Stephanie? Stephanie, schau mich an

STEPHANIE

Blut / malen Blut malen Blut malen

HARRIET

Ich weiß, du fühlst dich momentan seltsam, aber du musst dich zusammennehmen, okay? Stephanie, du bist die Präsidentensekretärin, /  
erinnerst du dich?

STEPHANIE

ICH BIN FRAUUUU

HARRIET

JA, ja das bist du, und

STEPHANIE

RAUM! MEIN RAUM

*Stephanie fängt an, die Wände zu beschmieren.*

MARGARET

Nein, nicht die Tapete – SCHNAPPT SIE

*Stephanie peilt Margaret an:*

STEPHANIE

DU! Du bist NICHT NETT ZU MIR

HARRIET

Stephanie, ich denke dies ist eine großartige Gelegenheit, gelassen zu sein

STEPHANIE

ICH BRING DICH UM

*Sie geht auf Margaret los.*

MARGARET

HILFE Ich kann in den Crocs nicht laufen!

JEAN

Wie lange wird sie so sein?

BERNADETTE

Keine Ahnung, sie hat die Widerstandskraft von 'nem Hamster, aber sie scheint alle normalen Stufen durchzumachen

JEAN

Was sind die normalen Stufen?

BERNADETTE

Visionen, Aggressionen, Wahnvorstellungen, unstillbare sexuelle Lust und Kotzen.

*Chris klimpert mit einem Schlüsselbund, um Stephanie abzulenken.*

CHRIS

Guck mal, Schätzchen, Schlüssel! Ooooooh, Schlüssel!

*Stephanie findet die Schlüssel bedrohlich. Sie knurrt und stürzt auf Chris zu.*

CHRIS

NÖ, Schlüssel mag sie nicht!

BERNADETTE

Ich glaube, wir sind noch ziemlich in den Aggressionen.

MARGARET

Die Tür – sie will zur

*Dusty kommt wieder vom Flur herein, schlägt Stephanie hart die Tür ins Gesicht. Dusty kotzt blau.*

MARGARET

Vorsicht, mein Teppich!

DUSTY

Krass, sorry, normalerweise bin ich gut beim Schlucken, aber diese Schwangerschaft hat mich total durcheinandergebracht.

CHRIS

Du sagtest 45 Minuten!

DUSTY

Sie waren so aufgeregt, aber das ist schon okay. Ich lasse sie gerade im Schrank ein Schläfchen machen. Sie sahen so süß aus zusammen, ihr habt mir gar nicht gesagt, dass sie Zwillinge sind!

JEAN

Zwillinge? Sie sind / keine

DUSTY

Es ist erstaunlich, dass sie den Präsidenten schützen können, wo doch der eine blind ist und dem anderen ein Arm fehlt.

JEAN

Oh mein GOTT, die Veteranen – sie hat den VETERANEN einen geblasen!

DUSTY

Ohhh. Weißt du, das macht mehr Sinn.

BERNADETTE

Was für eine Überraschung, dass der Blowjob-Plan nach hinten losging, schien doch wasserdicht zu sein.

DUSTY

Hey! Wir dienen alle auf unterschiedliche Weise und wenn ich diesen tapferen Männern etwas Erleichterung verschaffen kann, nenne ich das einen Gewinn!

HARRIET

Halt, was ist jetzt los? Ich kann das Fernsehen nicht hören! Wo ist das Ding? Wo ist das Ding? Wo ist das Ding?

*Aus dem Fernsehen:*

„...wie berichtet wurde, stürmte der Präsident aus der nuklearen Nichtangriffspakt-Besprechung nach einer hitzigen Debatte mit dem Premierminister von Bahrain.“

HARRIET

Nein nein nein

„Quellen im Weißen Haus berichten, der Präsident weigerte sich zu sitzen während der ganzen Dauer der Verhandlungen, was der Premierminister und einige andere Weltmachtführer als ‚Zitat‘: ‚eine aggressive Machtdemonstration‘ interpretierten.“

HARRIET

*Du ARSCHLOCH*

*Harriet stürzt sich auf den Körper des Präsidenten. Alle beeilen sich, sie festzuhalten.*

„Das Weiße Haus hat noch kein offizielles Statement dazu herausgegeben, aber der Premierminister sagt, es gebe ‚Zitat‘: ‚bedauerliche Konsequenzen‘.“

HARRIET

Nach allem, was ich getan habe, damit du hierherkamst

JEAN

Hör auf sei still / man wird dich hören

HARRIET

Ich folge dir in die Hölle!

BERNADETT

Nimm das Sweatshirt! / Knebel sie

MARGARET

Dusty, hau sie nochmal!

DUSTY

Ich will ihr nicht wehtun. Ich kann meine eigene Stärke nicht einschätzen!

*Jean haut Harriet. Harriet geht zu Boden.*

JEAN

Sorry, oh mein Gott bist du okay? Harriet?

*Der Kampf ist verflogen, schlapp mit Verzweiflung:*

HARRIET *(weinend)*

Ich werde in fünf Jahren nie zum Zug kommen, nicht einmal als Vizepräsidentin

DUSTY *(tröstend)*

Hey, nein, sagen Sie das / nicht

HARRIET *(weint stärker)*

Ich dachte, mit meinem Haarschnitt sehe ich präsidentlich aaaaauuuus

CHRIS (*ermutigend*)

Das *tun* Sie. Sie sehen genau aus wie Reagan.

HARRIET (*schluchzend*)

Neeiiiiin die Trickle-down-Ökonomie ist die Schlimmmmmste

JEAN

Hey, hey, lass das, hör mir zu: wir können das immer noch in den Griff kriegen.

HARRIET

Das ist zu viel

JEAN

Nein ist es nicht

HARRIET

Ich bin zu müde

JEAN

Nein bist du nicht

HARRIET

Lass uns einfach ins Gefängnis gehen, Jean, vielleicht ist es nicht so schlimm. Du könntest mir beibringen, wie man eine Lesbe ist

JEAN

So funktionieren Lesben nicht, und keiner geht ins Gefängnis! Wir werden Folgendes tun: Margaret übernimmt die Billigung. Frisieren Sie die Rede, damit sie nach Ihnen klingt, strecken Sie sie so lang sie können, wirken Sie fröhlich, wirken Sie leicht, wirken Sie

MARGARET

Natürlich

JEAN

Sicher. Während sie die Presse beschäftigt, kümmern wir uns um die Leiche. Die Veteranen mit dem Schwanz aus der Hose haben ihren Geist aufgegeben, also könne wir die vom Tagesplan streichen – danke, Dusty.

DUSTY

Sie sind die wahren Helden.

JEAN

Okay. Chris – weißt du, wie man Blut und Kotze aus Polstermöbeln herauskriegt?

CHRIS

*Das mach ich nach jedem Sexdate.*

JEAN

Bleibt sichtbar, redet nicht miteinander, geht eurem Tagesablauf nach. Und dann heute Abend, genau wenn er auf der Bühne seine LmaA-Ansprache halten sollte, wird der Präsident im Weißen Haus gefunden mit drei Pferdebetäubungspillen im Hintern und einem Abschiedsbrief in der Hand.

MARGARET

Das könnte funktionieren.

CHRIS

Das ist brilliant.

BERNADETTE *(zu Jean)*

Ich hab‘ mich noch nie in meinem Leben so zu dir hingezogen gefühlt.

JEAN

Was sagst du, Harry?

HARRIET

Wir haben Bahrain. Wir haben Kabinettsmitglieder auf Drogen. Wir haben zweihundert Feministen zum Dinner, die angepisst sind wegen fotzig – der Dreck wird nicht verschwinden, nur weil er tot ist

JEAN

*Aber sicher!* Denk doch nur: Du kannst einen Kerl, der sich gerade umgebracht hat, nicht belangen. Du kannst ein Land, das in Trauer ist, nicht kritisieren. Das wäre geschmacklos!

HARRIET

Aber

JEAN

Es ging ihm nicht gut. Er kann nicht verantwortlich gemacht werden für seine Worte oder seine Taten, nicht für Etikette oder Fakten – *er war traurig!*

HARRIET  
Aber

JEAN

Du machst Folgendes, Harry. Du vertrittst ihn jeden einzelnen Tag, das hast du *jahrelang* getan. Du räumst seinen Mist auf, du entschuldigst dich, du machst seinen Job, und dann wachst du auf und fängst von vorne an. Aber was ist, wenn es heute anders wäre? Was ist, wenn *dies* sein letzter Mist wäre, den du jemals aufräumen musst? Was ist, wenn es alles. Endlich. Vorbei ist.

*Stephanie hat sich teilweise aus den Fesseln befreit und steht im linken Durchgang.*

STEPHANIE  
Bye-bye.

HARRIET  
Los los los

## 2.2

*Die Frauen gegen die Welt.*

*Harriet schreit ins Telefon:*

HARRIET

Was meinst du mit „warum sollte Norwegen sich da einmischen“? WEIL ALLIIERTE DAS NUN MAL TUN, HILDE! SO LÄUFT DAS NUN MAL! Ihr stärkt uns den Rücken und im Gegenzug versorgen wir Norwegen mit den Sachen, die ihr braucht, wie zum Beispiel Erdnussbutter und genetische *Vielfalt*! Oh nett, Hilde, isst du deinen Hering mit diesem Mund?

*Stephanie torkelt durchs Weiße Haus.*

STEPHANIE

DAS IST ALLES MEEEEIIINS

*Jean stellt sich der Presse:*

JEAN

Sehe ich beunruhigt aus? Nein, Eric, bitte sprich nicht, bis ich dich aufgerufen habe. Wenn ich nicht beunruhigt aussehe, dann muss ich nicht beunruhigt sein – Nein, wie ich gesagt habe, die Gespräche wurden nicht abgebrochen, sie wurden nur zum Lunch unterbrochen. Nun, vielleicht wollte der saudische Minister zum Lunch nach Hause gehen, Eric, hast du schon daran gedacht? – Nein, ich sehe deine Hand nicht – Sehen Sie, wenn der Präsident beunruhigt wäre, dann wäre ich beunruhigt, aber wir haben festgestellt, ich bin nicht beunruhigt, also dieser Logik folgend –  
*Hand, Eric*

*Margaret und Harriet in Bewegung. Margaret übt die Billigungsansprache und Harriet kritzelt Revisionen der Rede während sie telefoniert.*

MARGARET

„Leslie Hopper ist nicht nur eine gute Freundin, sondern auch eine Mitaktivistin“

HARRIET (*am Telefon*)

Absolut, Javier. Und Sie können dem Botschafter sagen, dass niemand,

MARGARET

„die ihr Leben dem Dienst gewidmet hat“

HARRIET (*ins Telefon*)

diese Verhandlungen unterlaufen wird, am wenigsten

MARGARET

„der glorreiche Staat, aus dem unser Präsident“

HARRIET (*korrigiert Margaret*)

Mein Ehemann

MARGARET

„Mein Ehemann / stammt“

HARRIET (*einspringend, ins Telefon*)

Präsident!

MARGARET (*zu HARRIET*)

Du hast die Handschrift eines betrunkenen Babys!

HARRIET

Wenn ich Ehemann sage, meine ich Präsident, weil, weil was ist der  
Präsident, wenn nicht der Ehemann Amerikas, hab ich recht?

*Durch das Weiße Haus laufen Bernadette und Chris die Flure entlang, spähen  
in Räume. Chris hält ihre tropfenden Brüste, versucht sie davon abzuhalten, zu  
hüpfen, während sie läuft.*

CHRIS

Au

Au

Au

Au

Au

Au

BERNADETTE

Halt's Maul.

Halt's Maul.

Halt's Maul.

Halt's Maul.

Halt's Maul.

Halt's Maul.

CHRIS

Sie kann nicht weit gekommen sein. Was ist da drin?

BERNADETTE

Nur Typen in Anzügen.

CHRIS (*flüsternd*)

Scheiße! Er hat Nate geschickt!

BERNADETTE

Wer ist Nate?

CHRIS

Ein rotziger Teenager, der glaubt er wäre Journalist. Verdammt, ich habe Alan *gesagt*, dass ich diese Story unter Verschluss habe!

BERNADETTE

Du hast deinem Boss gesagt, du hättest 'ne große Story? Bist du wahnsinnig?

CHRIS

Ich wusste es nicht! Das war heute Morgen! Als der Himmel noch blau war und das Gras noch grün und meine größte Story fotzig!

BERNADETTE

Harriet schiebt den toten Präsidenten gerade jetzt durchs Weiße Haus und du hast buchstäblich einen Reporter eingeladen

CHRIS

Ich habe ihn nicht eingeladen! Wenn es nach mir ginge, *würde* ich diesen geschneigelten Evangelikalen aufhängen an seinem – NATE! Hi! Oh, warst du hier drin? Hab' dich gar nicht gesehen, wie komisch, ich suche nur gerade nach ähm, einem, ähm

*Sie denkt an die Brustmilchflecken.*

CHRIS

Klo. Ha ha. Bin wohl gerade ein wenig durch den Wind – Was? Oh, ja, sorry, das ist, ähm

BERNADETTE

Chanterelle.

CHRIS

Chanterelle. Meine, ähm, mein, ähm / Babysitterin.

BERNADETTE

Geliebte.

CHRIS

Frühere Babysitterin, jetzige Geliebte. Hey in dieser post-feministischen Welt können auch Frauen mit der Babysitterin durchbrennen *ha ha*

STEPHANIE

Post it post it post it post it post it post it post it

*Stephanie kommt rückwärts den Flur entlang, klebt Post-it-Notizen auf jede Oberfläche, ein paar kleben auf ihrer Stirn. Sie sieht sie, erstarrt, versucht wegzulaufen. Bernadette schnappt Stephanie am Schwimmring und schleift sie, zappelnd zurück zu Chris.*

CHRIS (*versucht Oberwasser zu behalten*)

Und das ist Stephanie. Sie ist unsere Haus / hälterin

BERNADETTE

Sklavin.

CHRIS

Nein!

BERNADETTE

Sexsklavin.

CHRIS

Einvernehmlich! Freiwillig. Sie liebt es. Wir alle lieben es. Auf jeden Fall, Nate, ich hab hier alles im Griff, geh doch zurück ins Büro und – bitte? Nein nein Alan muss mich missverstanden haben. Als ich sagte „große Story“ meinte ich mein Gespräch mit der First Lady. Das wird groß. Die „Frau hinter dem Botox“ sowas in der Art - Nein, musst du nicht. Ich sage doch, da ist nichts.

(*verliert die ganze Leichtigkeit*) Was meinst du mit „Vielleicht kann ich das nicht so gut beurteilen?

BERNADETTE (*warnend*)

Baby, lass uns doch

CHRIS

Weißt du was, Nate? Fick dich. Weil es nämlich eine Story gibt. Eine große, dicke, saftige Story

BERNADETTE

Nein, nein, nein

CHRIS

Ein Koloss von einer Story, die ich ausgegraben habe, die *mir* gehört, die mit *meinem* Namen drauf gedruckt wird, und wenn du versuchst sie mir

wegzunehmen, dann steche ich dir deinen verfickten Hippster Füller, den du so liebst, in den Hals

BERNADETTE (*beeindruckt*)  
Oh Scheiße

CHRIS  
Was meinst du damit, „weiß Greg darüber Bescheid?“ Soll das eine Art Drohung sein?

BERNADETTE (*anstachelnd*)  
Denke schon

CHRIS  
Sowas wie, wenn ich dir meine Story nicht gebe, sagst du meinem Ex-Ehemann, dass ich jetzt lesbisch bin, ist es das?

BERNADETTE  
Du hast es, Girl!

CHRIS  
Weißt du was? Mach nur weiter. Bitte tu's. Sag ihm, nachdem ich es neun Jahre seinem verbogenen Schwanz besorgt habe, besorgt es *mir* nun meine Geliebte Chanterelle und die Sex-Sklavin, die bei uns lebt!

BERNADETTE  
YEAH BITCH

CHRIS  
Sie lecken mich TAGELANG aus, Motherfucker!

BERNADETTE  
/ TageLANG

CHRIS  
MEINE MÖSE REGIEEEEEERT

BERNADETTE (*tanzt auf Stephanie zu*)  
Nenn sie Königin / hab nur sie im Sinn

CHRIS (*ruft hinter Nate her*)  
Ja, hau LIEBER ab!  
(*zu Bernadette*) / Das war UNGLAUBLICH!

BERNADETTE

/ FEUER! Du warst Feuer und FLAMME! (*gesungen im Englischen?*)

CHRIS

Ich fühl mich so LEBENDIG! (*gesungen im Englischen?*)

BERNADETTE

Du würdest den Knast dominieren!

CHRIS

Wirklich? Glaubst du?

*Stephanie beißt Bernadette, versucht zu entkommen:*

BERNADETTE

AU – sachte, Bitch

CHRIS (*immer noch aufgedreht*)

YEAH, BITCH!

Tut mir so leid, eigentlich nenne ich andere Frauen wirklich nicht gerne so

BERNADETTE

Halt, da kommt jemand

CHRIS

Der Schrank, schaff sie in den Schrank

*Sie versuchen Stephanie in den Schrank zu schieben. Sie leistet Widerstand. Sie müssen beide die Tür zuhalten. Aus einem sich nähernden Telefon:*

**„Nun, nach so einem Abgang erwartet man ein Statement, aber bis jetzt hat das Weiße Haus über das Benehmen des Präsidenten geschwiegen“**

BERNADETTE

Das sieht verdächtig aus!

CHRIS

Hier, komm

*Chris schnappt Bernadette und küsst sie, gerade in dem Moment, in dem Jean um die Ecke kommt.*

JEAN

Zum TEUFEL?

BERNADETTE

/ Shit

JEAN

Tut mir leid, sollte ich *gehen*?

CHRIS

Na / *türlich* nicht, wir brauchen deine Hilfe

BERNADETTE

Baby, wir vertuschen nur, wir wussten nicht, wer da kommt, und wir mussten handeln, als ob

JEAN

Nein, nein, ist schon gut. Ich bin überrascht, Bernie, mir war nicht klar, dass du deine Pussies postpartal vorziehst

CHRIS

Hey!

BERNADETTE

Bleib locker, Chris hat nichts Verkehrtes getan.

JEAN

NATÜRLICH, warum sollte auch jemand für *Irgendwas* Verantwortung übernehmen, wenn Jean Verantwortung für alles übernimmt, nicht? / So war es schon immer

CHRIS

Was hat die für'n Problem?

BERNADETTE

Willst du das jetzt wirklich ausdiskutieren? Schau mal, ich weiß, als wir miteinander gegangen sind habe ich dir widersprüchliche Signale gegeben

CHRIS (*verstehend*)

Ohhhhh

JEAN

Du warst bekifft bei der Beerdigung meines Vaters, fragtest mich, ob ich dich heiraten wollte, und hast dann den Caterer gefickt!

CHRIS  
LEUTE

*Stephanie ist aus dem Schrank gerutscht und läuft fröhlich den Flur entlang...*

INZWISCHEN:

*Harriet und Dusty neben der LmaA-Kiste inmitten eines Stapels LmaA-T-Shirts. Sie haben den Präsidenten in die Kiste bugsiert und größtenteils mit Shirts abgedeckt. Beide sind blutig und zerzaust von der Schlepperei der Leiche.*

DUSTY  
Der Flur ist klar.

HARRIET  
Halt – ziehen Sie das an.

*Sie wirft ihr ein T-Shirt zu und zieht selbst eines über.*

DUSTY  
Oh mein Gott, die sind saukomisch! Wir müssen ein Selfie machen. /  
Moment, lass uns die Kiste hinter uns stellen

HARRIET  
*Was? Sind Sie verrückt? Geben Sie mir das Handy!*

DUSTY  
Aber LmaA! Wie in LmaA?

HARRIET  
Landfrauen für moderne alternative Agrikultur!

DUSTY  
Ohhh wow, ich dachte Sie wären in den Sechzigern, aber Sie sind älter,  
was?

HARRIET  
Ich bin keine Sechzig!

DUSTY (*betroffen*)  
Wirklich? Ihre Haut könnte besser altern, wenn Sie kein Gluten mehr  
essen.

HARRIET

Und die Welt könnte ein besserer Ort sein, wenn Sie aufhören würden, das Arschloch des Präsidenten zu lecken, aber wir können nicht alles haben, nicht wahr? Hoch auf drei: Eins, zwei

*Margaret wendet sich an die Presse.*

MARGARET

Und genau deshalb billigen der Präsident und ich mit großem Stolz und Freude Leslie Hopper als nächste Gouverneurin von

*Margaret erstarrt, als Stephanie hinter der Menge auftaucht: Unterwäsche, Schwimmring, mit Blut beschmiert und mit Post-Ist übersäht.*

MARGARET

aber aber aber während Sie alle auf mich sehen – Ihre Aufmerksamkeit, Augen hierher, Augen nach vorn. Während ich Ihre Aufmerksamkeit habe, würde, ich, ähm diesen Augenblick nutzen, um

*Stephanie trippelt durch den Raum. Chris und Jean tauchen auf, atemlos von der Verfolgung, suchen verzweifelt nach Stephanie.*

MARGARET

*(versucht ihnen zu signalisieren, so sie hingegangen ist) Da lang – (vertuschend wieder zur Menge) Da lang zu zeigen, den einzigen Weg, den Amerika nehmen kann, um die Welt*

*Stephanie trippelt auf Zehenspitzen auf Chris und Jean zu, die in die entgegengesetzte Richtung schauen. Margaret versucht, ihre Aufmerksamkeit zu bekommen:*

MARGARET

Umdrehen – zurückgehen zu lassen, ähm, auf der Suche nach, ähm – Gott!

*Stephanie läuft weg mit Chris und Jean im Gefolge.*

MARGARET *(sieht voll Schrecken zu)*

Also - ähm, zusammengefasst. Amerika hat die Richtung verloren, wenn es darum geht - *oh Jesus!* - unseren rückwärtsgewandten Blick zu – oh Gott! – Gott, Jesus und Gott – wo steht Amerika in dieser Sache, frage ich?

Verirrt, das sind wir, und und und ich denke, es wäre gut, die Zeit zu nutzen und – *halt sie fest an den Haaren* – Händen, sich an den Händen fest zu halten und zu beten. Mit unseren Augen geschlossen. Das ist gut. SCHLIESSEN SIE ALLE IHRE AUGEN.

*Während Bernadette, Chris und Jean Stephanie gewaltsam fortziehen:*

MARGARET

Und lassen Sie uns beten.

*Die Welt wird lauter, schneller, aggressiver. Überlappende Tonfetzen dröhnen aus dem Himmel mit einer wachsenden Gott-gleichen Qualität. Die Frauen versuchen Schritt zu halten, laufen Flure entlang, springen aus Türen heraus, erscheinen aus dem Nichts und verschwinden dann genauso abrupt.*

**„...ein chaotischer Tag im Weißen Haus...“**

DUSTY

Bist du Kevin oder Danny?

**„...noch mehr Drama im Weißen Haus...“**

DUSTY (*flirtend*)

Bist du sicher?

**„...Durcheinander im Weißen Haus...“**

DUSTY (*versucht immer noch, süß zu sein*)

Ich glaube, ihr Jungs schwindelt mich an

**„...Musikerin hat bestätigt, dass sie heute Abend nicht beim LmaA-Dinner auftreten wird...“**

DUSTY (*gar nicht mehr süß*)

Jetzt reicht's! Ich lag heute schon mal falsch. Niemandem wird einer geblasen bis ich 'nen Ausweis sehe!

*Während die Drehscheibe sich dreht, gehen wir hinüber in **Den Flur**.*

**„...Gäste schreiben Tweets, dass sie nicht teilnehmen werden...“**

**„...der Präsident muss sich noch äußern...“**

BERNADETTE

Glaube mir, niemand ist gottloser als Margaret.

MARGARET

Heiliger Jesus.

**„tendiert zu den Evangelikalen“**

**„Abtreibungsgegner sind hoffnungsvoll“**

BERNADETTE

Der Name ist Chanterelle Moxy, buchstabiert C-H-A-N-Terelle.

**„Die First Lady rät der Nation, die ,Augen zu schließen und zu beten.““**

**„... starke christliche Botschaft...“**

CHRIS *(am Telefon)*

Nein, ich nehme Eltern-Lehrer-Konferenzen sehr ernst.

**„...nennt den Abgang des Präsidenten taktlos...“**

**„...totale Markenkampagne...“**

CHRIS *(am Telefon)*

Oh, verdammt nochmal: mein Sohn ist sechs, er ist süß, er furzt laut und kritzelt mit Kreide. Also: wir hatten unseren Eltern-Lehrer-Abend – zufrieden, Barb?

**„Deutschland nicht glücklich“**

**„Israel zieht sich zurück“**

**„fremdenfeindlich“**

**„China verlässt den Tisch“**

**„wird der Präsident antworten“**

**„Gibt es eine Antwort?“**

**„Gespräche gehen sicher nicht weiter, bis er antwortet.“**

**„Wo ist der Präsident?“**

**„Was spielt er für ein Spiel?“**

**„Wer regiert dieses Land?“**

**„WERDEN WIR ALLE STERBEN?“**

HARRIET

Kein Kommentar.

## 2.3

*Harriet und Jean im Waschraum mit der LmaA-Kiste. Ein Bein des Präsidenten hängt über die Seite der Kiste.*

HARRIET

Frankreich ist draußen.

JEAN

Draußen? Was bedeutet das „Draußen“?

HARRIET

Sie sind DRAUSSEN. Sie weigern sich die Gespräche fortzuführen, und wenn Frankreich draußen ist, dann ist Großbritannien draußen, und wenn Großbritannien draußen ist, dann ist China draußen, und wenn China draußen / ist

JEAN

Aber warum ist Frankreich draußen

HARRIET

Weil Bahrain draußen ist

JEAN

Wegen fotzig?

HARRIET

Wegen Thailand!

JEAN

Thailand ist sauer auf Bahrain wegen fotzig?

HARRIET

Thailand ist sauer auf den Präsidenten, weil der hinterfotzig zu Bahrain war.

JEAN

Aber er war nicht hinterfotzig, er konnte sich nur nicht setzen wegen dem Ding an seinem

HARRIET

ICH WEISS, Jean, aber wir können der Welt nichts sagen über das Ding an seinem

JEAN

Das ist besser, als dass die Welt denkt, er wäre hinterfotzig zu Bahrain

HARRIET

Jeder ist hinterfotzig zu Bahrain! Niemand interessiert sich für Bahrain!

JEAN

Außer Thailand

HARRIET

Niemand interessiert sich für Thailand

JEAN

Außer Frankreich

HARRIET

Frankreich ist es egal, sie suchen nur nach einer Entschuldigung, um uns zu demütigen seit der / Scheiße mit Syrien!

JEAN

Scheiße mit Syrien – gottverdammte, Harriet, du hast mir versprochen, dass wir bei diesen Gesprächen gut aussehen! Drei der Künstler, die ich für heute Abend engagiert habe, haben abgesagt. Der Dichter der Laudatio hat mir gerade ein Haiku getwittert mit dem Titel LmaA.

HARRIET

Haikus sind nett!

JEAN

Dieses NICHT!

HARRIET

Es ist nicht meine Schuld! Woher sollte ich wissen, dass jedes Land und ihre Mütter nur nach einer Entschuldigung suchen, um wie unfähige kriegstreibende Idioten aussehen zu lassen?

JEAN (*verliert die Kontrolle*)

Woher solltest du – WOHER SOLLTEST DU WISSEN? Der Präsident hat drei Jahre damit zugebracht, JEDE BRÜCKE abzureißen, JEDEN ALLIIERTEN zu beleidigen, und die Finger in JEDE DIPLOMATENGATTIN auf der ganzen Welt zu stecken! Ich meine, hey, es ist beinahe so, als hätte Amerika keinen endlosen moralischen Kreditrahmen –

JEAN

Ich meine, wer hätte GEDACHT, es gäbe ein Limit dafür, wieviel ethische Währung ein Land einfach WEGWERFEN könnte, bevor jede andere Nation schließlich zurückklatscht, „DU BIST PLEITE, ARSCHLOCH!“

*Margaret läuft herein, gekleidet für die Gala in einem Kleid und ihren Crocs,*

MARGARET

Da / seid ihr!

HARRIET

Wo waren Sie?

MARGARET

Ich wusste nicht, wo ihr seid! Wir sagten, wir treffen uns in der Residenz!

HARRIET

Ich habe Ihnen getextet „Präsident im Klo!“

MARGARET

Du hast mir geschrieben „Residenz im Klo!“

JEAN

Mein Handy explodiert gerade. Was soll ich der Presse sagen?

HARRIET

Wollen wir unsere Berufe tauschen, Jean? Wie wär's wenn *ich* ein paar O-Töne einfange und *du* Zäpfchen in den Arsch des toten Präsidenten steckst

JEAN

Die *New York Times* fragt, ob wir in den Krieg ziehen

MARGARET

Die Gäste für die Gala treffen schon ein. Wir müssen genau jetzt ihn in die Residenz und die Beruhigungsmittel in seinen Arsch kriegen

HARRIET

Zu viele Leute suchen nach ihm. Senator Kobb hat mich in der Halle erwischt, und ich bin ihm nur entkommen, weil ich ihm sagte, ich hätte Durchfall – Wir müssen das jetzt machen!

HARRIET

*Wo ist Bernadette?*

MARGARET

Man kann seine Leiche nicht in der Damentoilette finden!

*Harriet beginnt am Bein des Präsidenten zu ziehen, aber der Rest von ihm gibt nicht nach.*

HARRIET

Warum nicht? Vielleicht, okay vielleicht hat er die Drogen genommen und gedacht er hätte noch genug Zeit, bevor sie wirken, um eine letzte Rede zu halten, eine letzte Nacht im Dienst – Aber dann, kurz bevor er hingehen wollte, fing er an, sich schlecht zu fühlen, lief zur nächsten Toilette um sich zu übergeben, stieß sich den Kopf am Toilettenrand und starb allein in einer Pfütze seiner eigenen Kotze

*Dusty kommt herein, sie trägt zwei Kleidersäcke. Harriet und Jean stürzen sich auf die Leiche und Margaret zieht eine Pistole unter ihrem Rock hervor.*

HARRIET

/ BESETZT

JEAN

SIE KACKT GERADE

DUSTY

NICHT SCHIESSEN ICH TRAGE DAS BABY VOM / PRÄSIDENTEN

HARRIET

Pssst! Halt die Klappe! Mach die Tür zu! *(zu Margaret)* Warum haben Sie eine Pistole dabei?

MARGARET

Ich habe immer eine Pistole dabei.

DUSTY

Haben wir Krieg? Weil nämlich, Twitter fühlt sich gerade ziemlich so.

JEAN *(Textet und tweetet wild, als ihr Handy losgeht)*

ICH BIN JA SCHON DRAN

DUSTY *(zu Harriet)*

Ich habe seinen Smoking, aber ich konnte Ihr Galaoutfit nicht finden. Da war nur dieser merkwürdige Männeranzug.

HARRIET

Das IST mein Galaoutfit – es ist ein Frauensmoking!

MARGARET (*hält den Anzug hoch, angewidert*)

Oh Gott, als wenn Elton John den Bürgerkrieg nachspielen wollte.

HARRIET

Sie tragen buchstäblich die Schuhe einer Hospizschwester!

MARGARET

Die sind NATÜRLICH

HARRIET

Ich könnte Ihnen diese Crocs in die Kehle schieben und Ihre Leiche in einem Komposthaufen begraben, und Sie wären immer noch nicht natürlich!

JEAN (*in Panik*)

Korea Korea Korea twittert

HARRIET

Welches Korea

JEAN

Das GRUSELIGE, das TWITTERT

HARRIET (*schnappt sich das Handy*)

Gib her!

JEAN

Es ist nur ein dummer Witz, der den Präsidenten dafür verspottet, dass die Gespräche den Bach runter gehen. Solange niemand darauf antwortet

HARRIET

Kyle hat gerade geantwortet

MARGARET

Welcher Kyle?

HARRIET

KABINETTSMITGLIED KYLE

JEAN

WARUM SOLLTE KYLE AN NORDKOREA TWITTERN

HARRIET

WEIL ER WEGEN STEROIDEN ÜBERGESCHNAPPT IST, DIE  
DEINE FREUNDIN IHM VERKAUFT HAT!

HARRIET

GEH ANS TELEFON, KYLE, GEH ENDLICH ANS

DUSTY (*schreibt eine Nachricht auf dem Handy*)

Halt, ich hab ihn!

HARRIET

Wie?

DUSTY

Hab ihn auf Tinder gefunden.

HARRIET

Was ist ein Tinder?

MARGARET (*bekümmert*)

/ Oh, Mädchen.

JEAN (*bekümmert*)

Sehr traurig.

DUSTY

Okay, er zieht die Tweets zurück, aber wenn wir extra sicher gehen  
wollen, könnte ich seinen Account hacken und all seine sozialen Kontakte  
einfrieren?

HARRIET

Du kannst hacken?

*Chris, Bernadette und Stephanie platzen in den Waschraum. Stephanie hat eine  
übergroße amerikanische Flagge gestohlen, ein Loch hineingerissen, und trägt  
sie wie einen merkwürdigen Poncho. Chris versucht am Handy zu telefonieren,  
greift Stephanie mit ihrer freien Hand. Harriet und Jean stürzen sich auf die  
Leiche, und Margaret zieht ihre Pistole..*

HARRIET

/ DURCHFALL

JEAN

WIR KACKEN

*Bernadette antwortet sofort auf den Anblick der Pistole, zieht ihre eigene Pistole und einen Schweißbrenner.*

BERNADETTE

WILLST DU ES JETZT GLEICH ZU ENDE BRINGEN, MARGE,  
DANN KOMM

MARGARET (*ohne ihre Waffe zu senken*)

Entspann dich, ich wusste nicht, dass du's warst

BERNADETTE

Sehr wahrscheinlich

JEAN

*Warum hast du einen Schweißbrenner dabei?*

BERNADETTE

Ich habe immer einen Schweißbrenner dabei.

HARRIET

Waffen runter, ihr zwei!

MARGARET

Wenn du sie runternimmst, / nimm' ich sie runter

BERNADETTE

Wenn du sie runternimmst, / nimm' ich sie runter

HARRIET (*schnappt sich die Waffen von ihnen*)

Her damit! / Jetzt!

STEPHANIE (*manisch, mit der Stimme eines alten Mannes*)

„Wenn es im Zuge der Menschheitsentwicklung für ein Volk / notwendig wird, die politischen Bande zu lösen...“

BERNADETTE

Sie schreit die Unabhängigkeitserklärung ununterbrochen in fünf verschiedenen Sprachen, seit wir sie aus der Patisserie herausgezogen haben.

HARRIET

Das ist *Stunden* her, wie kann sie jetzt IMMER noch manisch sein?

CHRIS (*am Handy*)

Also hat er es gekühlt?

JEAN (*hechtet nach dem Handy*)

Keine Telefone! Mit wem reden Sie?

CHRIS (*hält das Handy außer Reichweite*)

Die Tanzschule hat angerufen, weil Ihr Monstertruck von einem Kind in mein Kind **hineinjetéd (hineinpirouettet)** ist und es umgestoßen hat!

JEAN (*ringt immer noch um das Handy*)

Ein warmer Lufthauch würde Ihr Kind umstoßen, dieses anämische Blatt

STEPHANIE

„La vie, la liberté, et la poursuite du bonheur“

CHRIS (*laut am Handy, immer noch Jean ausweichend*)

Ich stimme zu, Miss Belsky, Aggressionen werden zu Hause erlernt.

BERNADETTE

Haben wir ihr Handy nicht kaputtgemacht?

CHRIS (*kämpft mit Jean*)

Das ist mein Ersatz. Ich hab‘ von allem zwei in meiner Handtasche.

BERNADETTE

Warum?

CHRIS

/ ICH BIN EINE MUTTER

JEAN

SIE IST EINE MUTTER

STEPHANIE

„la Vida, la Libertad, y la Búsqueda de la Felicidad“

HARRIET

GENUUUUUGGGG!

*Dusty macht ein heißes Selfie.*

HARRIET

Echt jetzt?

DUSTY

Sorry, Kyle wollte ein Foto.

HARRIET

ICH HABE KEINE ZEIT FÜR SOWAS. LmaA Gäste kommen schon an!  
Wir müssen das jetzt machen. Wir müssen die Beruhigungsmittel in ihn  
reinkriegen und es so aussehen lassen, als hätte er sich den Kopf am  
Toilettenrand gestoßen.

JEAN

Und was dann?

HARRIET

Dann gehen wir zur Gala und halten uns an den Plan!

JEAN

Wir können seine Leiche nicht einfach hierlassen! Was ist, wenn ihm  
irgendwas passiert?

HARRIET

Was soll er schon machen – aufstehen und rauslaufen?

*Das andere Bein des Präsidenten schwingt von selbst über die Seite der Kiste.  
Alle schreien.*

2.4.

*Backstage bei der LmaA Gala. Im Off der Lärm der Gäste. Harriet ist am Telefon.*

JEAN

Sie haben seinen Kopf verarztet, haben ihn sauber gemacht, stecken ihn gerade in 'nen Smoking, aber er wacht nicht auf

HARRIET (*bedeckt das Telefon*)

Was *meinst* du mit ,er wacht nicht auf'? Ich habe 3 Monate dafür gebraucht, diese Rede zu schreiben, die er genau jetzt halten soll.

DUSTY

Ich bin sicher, er wird in einer Sekunde auf den Beinen sein! Es scheint ihm echt gut zu gehen. Wir haben ihn auf der anderen Bühnenseite abgestützt. Ich glaube, er ist nur ein süßer kleiner Präsident, der ein klitzekleines bisschen Heia machen will.

HARRIET

Oh WILL er das? Ist der SÜSSE PRÄSIDENT ein bisschen dada, weil er so eine Abscheu für die Diplomatie ist? So weit ich sagen kann, rät mir der Premierminister von Bahrain, ich solle ihm die haarigen Eier lecken. Ich habe diese Rede geschrieben, damit wir einen Abend lang das Gefühl haben können, der Präsident der Vereinigten Staaten würde sich um unsere Rechte kümmern.

DUSTY

*Sie* sollten die Rede halten!

HARRIET

Was?

*Margaret kommt herein.*

MARGARET

Wo ist er? Die Feministinnen werden unruhig.

JEAN

Er ist noch nicht auf dem Damm. Halte sie hin.

DUSTY (*zu Harriet*)

Sie haben die Rede geschrieben, Sie sollten sie abliefern.

JEAN

Sie hat recht, du kennst sie besser als er.

HARRIET

Aber selbst, wenn ich es täte, der Präsident muss *dasein*, sonst denken sie seine Abwesenheit wäre ein Statement.

DUSTY

Okay, aber vielleicht brauchen wir den Präsidenten gar nicht, wir brauchen

*Bernadette läuft herein. Sie trägt einen Frack.*

BERNADETTE

Yo, wie geil ist das denn: ich hab' ein bisschen Crack mit einem Kellner für seinen Frack getauscht.

DUSTY

...nur jemanden, der so aussieht wie er!

MARGARET

/ Brillant.

JEAN

Absolut nicht.

DUSTY

Wir setzen ihr 'ne Brille auf, gelen ihr Haar nach hinten, von der Bühne aus wird das niemand erkennen!

JEAN

Natürlich wird man das erkennen!

BERNADETTE

Ich wurde nicht umsonst drei Jahre nacheinander zum Kansas City Drag King Kaiser gekrönt. Ich krieg' das hin.

DUSTY

Ich halte die Menge hin, während du dich fertigmachst!

JEAN

Wie willst du die Menge

*Dusty gibt Margaret ihr Handy.*

DUSTY (*wild*)

Bitchbeats Playlist. Karaoke Version. Ich will den Bass laut und die  
Lichter heiß. Stöpsel sie rein, Marge!

*Sie bindet ihr LmaA-Shirt zusammen, sodass es süß aussieht und geht auf die  
Bühne. Aus dem Off kann man hören, wie sie die Menge anheizt:*

DUSTY (*Off*)

**„Hallo DC! Wir haben heute Abend ein paar böse Bitches hier im  
HAUS!“**

JEAN (*über Bernadette*)

Das wird nicht funktionieren! Diese Frau ist nicht in der Lage, so zu tun  
als wäre sie irgendwas anderes als genau das, was sie ist: / eine  
verantwortungslose, selbstsüchtige

MARGARET

Zieh dich um Harry. Warte auf der anderen Seitenbühne, Bernie. Ich geb‘  
dir ein Zeichen, wenn wir so weit sind.

*Margaret geht ab.*

DUSTY (*Off*)

**„Wo sind meine Iowa-Girls? Wer will einen großen Ausschuss?“**

*Bernadette hat einen Bolzenschneider gezückt und will ihre Fussfessel  
durchtrennen.*

JEAN

Was tun Sie da?

BERNADETTE

Als ich den Präsidenten das letzte Mal gesehen habe, trug er keine  
Fußfessel.

JEAN

Wenn du das vor der Begnadigung abmachen, gehst du direkt wieder ins  
Gefängnis!

BERNADETTE

Yeah, naja, *E pubis umami*, nicht?

JEAN

E PLURIBUS UNUM, du Idiotin! HALT!

*Bernadette schneidet durch die Fußfessel.*

JEAN *(den Tränen nahe)*

Nein! Du kannst nicht dahin zurückgehen! Du kannst mich nicht wieder allein lassen.

BERNADETTE *(grinsend)*

Ich wusste, dass du mich vermisst hast. Ich gehe nirgendwo hin, Schätzchen: ich kenn' da wen.

*Sie küssen sich.*

DUSTY *(Off)*

„**Seid ihr Chickies bereit für Party?**“

BERNADETTE

Gleich wieder da, muss nur kurz die Welt retten.

*Sie schreitet hinaus. Jean starrt atemlos hinter ihr her, vollkommen hingerissen. Chris tritt auf, zieht Stephanie herein, die immer noch die amerikanische Flagge und den Schwimmring trägt.*

CHRIS

Harriet, ich muss

HARRIET

*Nicht jetzt* – Herr Premierminister, wenn Sie den Übersetzer erstmal machen lassen

CHRIS *(hält ihr Aufnahmegerät)*

Ich muss mit Ihnen reden

HARRIET

Chris, wenn Sie nicht plötzlich *Arabisch* sprechen und Bahrain wieder an den Verhandlungstisch bringen können

STEPHANIE

ICH

*Stephanie schnappt sich das Handy von Harriet.*

STEPHANIE (*„Hey, Sie sprechen jetzt mit derjenigen, die das Sagen hat“*)  
 Hey aam tehke maa l masu’ul hala’a

HARRIET  
 Nein nein NEIN

STEPHANIE (*„Hör mal, Freundchen, lass den Scheiß“*)  
 Lake habibe, bella kizib ba’a

HARRIET  
 Was sagt sie da?

STEPHANIE (*„Wie kriegen wir das wieder weg?“*)  
 / Kif fina nelghiya hal ossa?

STEPHANIE  
 WEISST DU, WAS SIE SAGT

STEPHANIE (*„Cool, wir sehen uns dann“*)  
 Yalla, bshufak

*Eine triumphierende Stephanie reicht ihr das Handy, und Harriet schnappt es von ihr.*

HARRIET  
 Sir?...Oh. Also gut. Sagen Sie dem Premierminister, dass ich mich freue, dass er so denkt...

*Stephanie leckt Harriets Wange ab. Zu den Anfangstakten von „I Hate Myself for Loving You:“*

STEPHANIE  
 Gern geschehen

*Und sie geht auf die Bühne.*

*AUF DER BÜHNE: Die Menge tobt während Stephanie sich zu Dusty stellt. Sie sind ein phantastisches Paar – Stephanie voller Euphorie, kreischend und tanzend, vielleicht rappt sie die Unabhängigkeitserklärung zu Dustys Refrains. Sie liefern eine wilde Vorstellung von „I Hate Myself for Loving You“ ab und alle werden wild. Der Song endet mit donnerndem Applaus. Stephanie scheint die Phase des Unstillbaren Sexuellen Durstes zu erreichen. Sie rollt auf der Bühne herum und macht mit dem Mikrofon obszöne Gesten.*

*HINTER DER BÜHNE: Harriet, allein, beobachtet aus der Gasse, jetzt gekleidet in ihrem Smoking. Die LmaA Gäste sind immer noch wild, rufen: „Noch ein Song! Noch ein Song“ Dusty und Stephanie laufen von der Bühne.*

STEPHANIE

SIE LIEBEN MICH

*Stephanie läuft wieder auf die Bühne.*

DUSTY

Wir verbeugen uns noch, und dann sagen wir Sie an, okay?

HARRIET

Oh Gott.

DUSTY

Seien Sie nicht nervös! Das ist Ihre Chance!

HARRIET

Es tut mir leid, dass ich so schroff zu Ihnen war, Dusty. Sie sind eine außergewöhnliche Frau.

DUSTY

Awww, Ich denke, Sie sind brilliant. Der Präsident macht einen großen Fehler, wenn er Sie durch Andrew ersetzt.

HARRIET

...Was?

DUSTY (*schreit ihr ins Ohr*)

Sie zu feuern! / Ich denke ist ein großer Fehler.

HARRIET

*Mich zu feuern?*

DUSTY

Manche Leute haben gesagt, Sie wären der eigentliche Kopf im Weißen Haus. Der Präsident dachte, die einzige Möglichkeit, zu zeigen, dass das nicht stimmt, wäre Sie zu feuern.

*Sie läuft wieder auf die Bühne.*

*Harriet starrt hinter ihr her, fassungslos. Ihr wird Margarets Pistole in ihrer Hand bewusst. Eine mörderische Ruhe legt sich über sie. Jean stürmt herein, gefolgt von Chris.*

JEAN

Sie tun das nicht! / Wir machen Ihnen das Leben zur Hölle

CHRIS

Glauben Sie, ich habe Angst vor ein paar liberalen Gerichtsverfahren?

JEAN

Was wollen Sie schreiben, hä? Dass Sie dachten, Sie hätten den Präsidenten mit einer Steinsuffragette umgebracht? Sie haben keine Geschichte

CHRIS

Ach, wirklich? Wie wär' es mit dem Präsidenten, der eher einen Krieg riskiert, als zuzugeben, dass sein Arsch wehtut? Oder der Boss, der seinen Golfclub besser behandelt als seine Angestellten? ODER ist es vielleicht nur der Mann, der sein Land regiert, wie er seine Frauen liebt: *nur wenn wir ihm dienen!*

JEAN

Harry! Wo gehst du hin? Es ist fast so weit.

HARRIET

Er feuert mich.

JEAN

Wovon redest du?

HARRIET

Ich muss nur – bin gleich wieder da.

JEAN

Was tust du?

HARRIET

Bleib einfach hier, / okay

JEAN

Harry, wir sind uns so nah, mach jetzt nichts Dummes

HARRIET

Ich liebe dich, Jean. Du bist meine beste Freundin. / Ich hatte nie eine  
Freundin wie dich

JEAN

Leg das weg. Was soll das?

HARRIET

Ich muss Schluss machen.

JEAN

NEIN, ich lasse dich nicht

HARRIET

Lass los – GEH / WEG!

HARRIET

ICH KANN DAS NICHT MEHR! ES MUSS AUFHÖREN! ICH MUSS  
ES BEENDEN

JEAN

HARRIET

;

HARRIET (*klein, gebrochen*)

Was passiert mit mir?

*Jean nähert sich zärtlich. Kraftlos erlaubt Harriet ihr, die Pistole zu nehmen.  
Margaret und Bernadette laufen herein:*

MARGARET

Er ist wach!

HARRIET

Fuck

JEAN

Wo??

BERNADETTE

Andere Seite der Bühne, wartet darauf, weiterzumachen.

HARRIET  
Fuck

*Sie gruppieren sich in der Gasse, spähen auf die Bühne.*

MARGARET  
Wir haben ihm gesagt, dass er zu viel Schmerzmittel genommen hat, ohnmächtig geworden ist und sich den Kopf gestoßen hat. Der Idiot hat's total geglaubt.

*Die Menge jubelt weiter und ruft nach Stephanie und Dusty. Stephanie rennt in die Gasse und kotzt in die LmaA-Kiste.*

BERNADETTE  
Heyyy, guckt mal, wer endlich wieder von ihrem kleinen Trip runterkommt.

STEPHANIE  
Ich glaube, die Luft sticht in mein Gesicht.

BERNADETTE  
Yeah, du wirst eine Woche keine feste Nahrung zu dir nehmen oder Spaß haben können.

DUSTY (*von der Bühne*)  
Und nun das Powerpaar, auf das ihr alle gewartet habt – der Präsident und seine First Ladyyyyy!

BERNDATTE  
Zeig's ihnen, Marge

JEAN  
Du siehst umwerfend aus

*Dusty läuft ab, zu den Frauen in den Gassen.*

DUSTY (*zu Margaret*)  
Bist du bereit? Auf eins, zwei

*Eine Männerstimme, die erfolglos versucht, die Menge zum Schweigen zu bringen. Die Feministinnen schreien weiter nach Stephanie und Dusty: „Bringt sie zurück! BRINGT SIE ZURÜCK!“*

MARGARET

Scheiße! Er hat nicht auf mich gewartet!

CHRIS

Geh'n Sie trotzdem!

JEAN

Geh'n Sie einfach raus, wenn er mit der Rede fertig ist.

CHRIS

Nein, schieben Sie ihn von der Scheißbühne!

JEAN

Nicht alle von uns können ihr Leben einfach in die Luft sprengen, Chris

CHRIS

SCHAUEN sie sich unsere Leben an! Schauen Sie sich Harriet an!

HARRIET

Fuck

CHRIS

Schauen Sie sich Stephanie an!

STEPHANIE

Was hab' ich da an?

CHRIS

Schauen Sie sich um!

DUSTY

Wem zwinkert er da zu?

MARGARET

Carol, der Analystin. Er fickt sie schon, seit er gewählt wurde.

CHRIS (*zu Jean*)

Sehen Sie?

HARRIET

Fuck.

CHRIS (*hebt ihr Aufnahmegerät*)

Ich weiß, dass Sie noch mehr als das zu sagen haben, Harry. Sie wissen, wo die Leichen im Keller liegen

JEAN

Lass sie in Ruhe!

CHRIS (*zu Harriet*)

Gehen Sie jetzt, bevor Sie mit ihm untergehen

JEAN

Typen wie er gehen nicht unter. Wir sind diejenigen, die untergehen.

**„Bringt sie zurück! Bringt sie zurück!“**

CHRIS (*zeigt auf die schreiende Menge*)

Hört sie an! Er wird nicht bleiben, wenn ihr aufhört, ihn zu retten

JEAN

Dann wird es jemand anderes tun! Er hat gewonnen! Viele Leute lieben ihn!

BERNADETTE

Sie lieben ihn nicht, sie haben nur Angst vor der Alternative.

STEPHANIE

Wer ist die Alternative?

JEAN / BERNADETTE / DUSTY / MARGE / CHRIS  
WIR!

;

HARRIET

...Moment, heißt LmaA Leck mich am Arsch.

ALLE

JA!

HARRIET

Kann ich 'ne Zigarette haben?

BERNADETTE (*gibt Harriet eine Zigarette*)

Er sieht scheiße aus.

MARGARET

Er sieht aus, als würde er gleich umfallen.

JEAN (*zu Harriet*)

Glaubst du, er wird wirklich fallen?

HARRIET

Ja.

JEAN

Sollten wir was machen?

HARRIET / DUSTY / MARGARET

Nein.

HARRIET (*ängstlich, zu Jean*)

Bleibst du bei mir?

JEAN

Ich bin hier.

DUSTY

Das sind wir alle.

BERNADETTE

Er krampft sich am Podium fest, aber der Ficker lächelt immer noch

HARRIET

Natürlich tut er das.

Er weiß es noch nicht.

*Während Chris das Aufnahmegerät an Harriets Mund hält:*

CHRIS

Was nicht?

HARRIET

Es dämmert ein fotziger Morgen.

*Die Frauen starren aus den Gassen: müde, vereint, und bereit für den Kampf.*

**„BRINGT SIE ZURÜCK! BRINGT SIE ZURÜCK!“**

*Ende des Stücks.*